

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 30.06.2025 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 01.07.2025 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 30.07.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

20118-D9-0007 Unimedizin Rostock

Freianlagen CUK, ZIM, UKJ

Vergabenummer Leistung

25A0155R Sanierung, Neubau Freianlagen CUK

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2 (bitte unterschreiben o. Namen eintragen)
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 20118-D9-0007	Baumaßnahme: Unimedizin Rostock
Vergabenummer: 25A0155R	Leistung: Sanierung, Neubau Freianlagen CUK

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0155R	
Baumaßnahme Unimedizin Rostock Freianlagen CUK, ZIM, UKJ		
Leistung Sanierung, Neubau Freianlagen CUK		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2 (bitte unterschreiben o. Namen eintragen)

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe LV

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-



Vergabenummer	25A0155R
---------------	-----------------

Baumaßnahme

Unimedizin Rostock**Freianlagen CUK, ZIM, UKJ**

Leistung

Sanierung, Neubau Freianlagen CUK**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **spätesten 10 Werktagen nach Auftragschreiben**
- spätestens **10.00** Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
- Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **30.09.2025**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



	Vergabenummer	
	25A0155R	
Baumaßnahme Unimedizin Rostock Freianlagen CUK, ZIM, UKJ		
Leistung Sanierung, Neubau Freianlagen CUK		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20118-D9-0007	Unimedizin Rostock

Freianlagen CUK, ZIM, UKJ

Vergabenummer	Leistung
25A0155R	Sanierung, Neubau Freianlagen CUK

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Leistungsverzeichnis

Bauvorhaben: UMR- Universitätsmedizin Rostock,
Campus Schillingallee

Leistungen: Freianlagen CUK

Bauherr: Staatliches Bau- u. Liegenschaftsamt
Rostock
Wallstraße 2
18055 Rostock

Auftraggeber: Staatliches Bau- u. Liegenschaftsamt
Rostock
Wallstraße 2
18055 Rostock

Stand: 26.05.2025

Die rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters ist auf dem Angebotsschreiben zu vollziehen.

Diese Dokumentation nebst Anlagen darf ohne unsere Genehmigung weder vervielfältigt noch ganz oder teilweise anderweitig verwendet werden. Auch eine Wiederverwendung bedarf entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen einer vorherigen Vereinbarung mit uns.

VERBINDLICHE VORBEMERKUNGEN
ZUM LEISTUNGSVERZEICHNIS

FÜR DAS BAUVORHABEN:

Universitätsmedizin Rostock, Unikliniken Schillingallee

Freianlagen CUK Westflügel

1. Zur Baumaßnahme

1.1 Lage und Örtlichkeit

Das Bauvorhaben ist am Standort der Universitätsmedizin Rostock (UMR) in der Schillingallee 35, 18057 Rostock, umzusetzen. Dabei handelt es sich um die Sanierung und Wiederherstellung der Freianlagen vor dem CUK Westflügel.

1.2 Beschreibung des Bauvorhabens

Die Gesamtanlage der Universitätsmedizin Rostock am Standort Schillingallee 35 wird in der Denkmalliste der Hansestadt Rostock geführt.

Die Straßenbereiche der Schillingallee und der E.-Heydemannstraße, die sich unmittelbar an die Liegenschaftsgrenze anschließen, sind jeweils von einer Lindenallee gesäumt und haben somit besondere naturschutzrechtliche Brisanz.

Aufgrund der stark gestiegenen Fahrradmobilität in der Hansestadt Rostock besteht die Notwendigkeit die auf dem Gelände der UMR bestehenden Fahrradabstellflächen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

deutlich zu erweitern bzw. bestehende Abstellflächen zu optimieren. Außerdem führt die bauliche Verdichtung im Inneren der Liegenschaft immer mehr zur Verlagerung von Freiraumfunktionen in die straßennahen Randregionen. Folglich ist es von Bedeutung, im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten, diese Bereiche entsprechend zu entwickeln, um Patienten, Mitarbeitern, Studenten und Besuchern qualitätvolle Aufenthaltsbereiche bieten zu können.

Vor dem CUK Westflügel wurden die Freiflächen bzw. eine Abstellfläche für Fahrräder in einem früheren Bauvorhaben bereits hergestellt. Im Zuge weiterer Anpassungen wurden teilweise Fahrradstellplätze zurückgebaut. Diese Abstellfläche werden nun nochmals neu, mit einer hohen Anzahl von Fahrradstellplätzen wieder hergestellt.

Vor der Fassade der CUK ist die Pflasterfläche mit Fundamenten aus abgeflexten Fahrradlehnenbügeln abzubrechen. Diese Flächen wird mit neuen Anlehnbügeln und Kunststoffrasegitterplatten wieder hergestellt.

Gemäß dem Nachhaltigkeitsgrundsatz sind die ausgebauten Stoffe und Einbauten, wie Tragschichten, Pollerleuchten und Fahrradbügel sorgfältig auszubauen, zwischen zu lagern und, soweit sie für den Wiedereinbau geeignet sind, wieder ein zu bauen. Die Pflasterflächen und Fahrradbügel werden mit neuen Materialien ergänzt.

Entlang der Einfassungsmauer zu Schillingallee, werden die unbefestigten Flächen ebenfalls mit Kunststoffrasegitterplatten neu hergestellt und eine große Anzahl Fahrradlehnenbügel eingebaut.

Die Pollerleuchten in den geplanten Stellflächen sind gemäß Planung einzubauen und an das Stromnetz bzw. Bestandsbeleuchtung mit neu zu verlegenden Kabeln anzuschließen.

Der vorhandene Raucherpavillon er Marke BIK TEK Größe L muss sorgfältig abgebaut und an den neuen Standort umgesetzt werden sowie an die Stromversorgung angeschlossen werden. Als Gründung des Pavillons muss eine stahlbewehrte Bodenplatte hergestellt werden

Im Bereich der CUK soll ein neuer Pavillon der Größe XL geliefert und einschl. Fundament und Stromversorgung errichtet werden.

Die einzubauenden Produkte und Materialien müssen baugleich und materialgleich zu vorhandenen Ausstattungsgegenständen in der Liegenschaft sein.

Westlich des neu zu errichtenden Pavillons ist, zu Abgrenzung der Platzfläche für den Abwurfbehälter, eine 1m breite und 5m lange Heckenpflanzung anzulegen. Die Restflächen werden mit Rasen angesät. Bei den vorhandenen Bäume im Bearbeitungsbereich sind zu schützen.

1.3 Bauumfang und Zeit:

Der zeitliche Ablauf ist vorläufig wie folgt bestimmt:.
 - Baubeginn ab 18.08.2025
 - Bauende ohne Fertigstellungspflege bis 17.10.2025

1.4 Lastannahmen Pavillon

Schneelast: 1,40 kN/m² - Sonderfall Norddeutsche Tiefebene, Windlast: Zone 3

2. Verbindliche Vorbemerkungen zur Bauausführung und zur Kalkulation

Der AN hat sich vor Angebotsabgabe über Ort, Lage und Beschaffenheit der Baustelle inkl. Baugrundverhältnisse zu informieren und sich über alle die Bauausführung beeinflussenden örtlichen Verhältnisse zu unterrichten. Die Liegenschaft ist öffentlich zugänglich. Zusätzliche

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Informationen zur Örtlichkeit sind über die Vergabeplattform einzuholen. Für Baustrom und Bauwasser hat der AN selbst Sorge zu tragen.

Der vorhandene Kabel- und Leitungsbestand Dritter im Baubereich wurde im Vorfeld der Genehmigungsplanung eingeholt und in den Planunterlagen dargestellt. Die genaue Lage der Kabel und Leitungen ist durch den AN in Zusammenarbeit mit den Versorgungsträgern durch Suchgrabungen bzw. Schachtscheine zu erkunden.

Der AN hat bei seinen Arbeiten mit weiteren nicht bekannten Ver- und Entsorgungsleitungen zu rechnen und die entsprechende Sorgfalt walten zu lassen und den AG vor Schaden freizuhalten. Nachweisliche Schäden gehen zu Lasten des AN. Der AG ist durch den AN vor Schadensersatzansprüchen Dritter freizuhalten.

3. Arbeits- und Gesundheitsschutz auf der Baustelle

Der gesamte Komplex des UMR in Rostock wird bei laufendem Klinikbetrieb erweitert und saniert. Arbeiten im Klinikumsbereich bedürfen immer zusätzlicher Rücksichtnahme und Koordinierung. Die Arbeitszeit auf der Baustelle sollte daher werktags von 6.30 Uhr bis 20.00 Uhr begrenzt werden.

Den ausführenden Firmen sind verbindliche Hinweise zur Sicherung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Klinikbereich auf Baustellen zu geben, wie u. a.:

- Für die Durchführung der Maßnahme ist der laufende Klinikbetrieb in dem angrenzenden Gebäudebereich (CUKA) zu beachten.
- Grundsätzlich muss vor Arbeitsbeginn eine Abstimmung mit dem Dezernat Technik unter Einbeziehung der Krankenhaushygiene des Institutes für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene statt finden. Hierzu sind Bauablauf, Besonderheiten des Klinikums sowie mögliche Gefahren innerhalb der einzelnen Gebäude bekannt zu machen und abzustimmen.
- Der Transport von Material und Abbruch sowie der Baustellenzutritt hat ausschließlich im Bereich der Baustelle / Baustelleneinrichtung zu erfolgen.
- Die Nutzung der vorhandenen WC-Anlagen im angrenzenden Klinikbereich für die ausführenden Firmen wird untersagt.
- Die Baustelle ist gegen unbefugtes Betreten durch Beschilderungen, Zäune, Poller oder anderen Maßnahmen zu sichern. Für die Baustellenzugänge zu Gebäude ist Verschlussicherheit zu gewährleisten.
- Vorhandene Schutzabdeckungen, Geländer etc., die zur Durchführung von Arbeiten vorübergehend entfernt werden müssen, sind wieder ordnungsgemäß herzustellen.
- Für die Dauer der Entfernung müssen alle Gefahrenstellen durch andere geeignete Maßnahmen unfallsicher abgesperrt werden.
- Auftragnehmer sind verpflichtet, Ordnung auf der Baustelle zu halten und aus eigener Leistung entstandenen Schutt und Schmutz selbst und auf eigene Kosten ordnungsgemäß zu entsorgen. Verschmutzungen jeglicher Art sind so gering wie möglich zu halten sind unverzüglich zu beseitigen.
- Auf dem gesamten Klinikgelände herrscht generelles Parkverbot für private und Firmenfahrzeuge. Das Befahren ist nur für notwendige An- und Abtransporte von Materialien und Schutt gestattet. Fahrzeuge, die den Betriebsablauf des UMR stören, werden kostenpflichtig zu Lasten des Fahrzeughalters abgeschleppt. Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem gesamten Klinikgelände 10 km/h.
- Zufahrten und Lagerflächen für Materialien und Baugerät sind

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>aufgrund der örtlichen Bebauung und des Betriebs der Liegenschaft nur eingeschränkt vorhanden. Hier sind Abstimmungen mit dem Nutzer und dem Bauherrn zu treffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf dem Klinikgelände ist das Aufstellen von Wohnunterkünften nicht gestattet. - Das Aufstellen von Containern ist nur auf den ausgewiesenen BE-Flächen zulässig. - Alle BE-Flächen sind während der gesamten Bauzeit eingezäunt und beschildert zu betreiben. - Sollten Kräne zum Einsatz kommen, müssen diese mit Warnleuchten ausgestattet sein und dürfen für den Hubschrauberanflug kein Sicherheitsrisiko darstellen. Eine 24-stündige Erreichbarkeit der Kranverantwortlichen im Havariefall muss durch Mitteilung einer Telefonnummer gewährleistet sein. - Die Zufahrt zur Baustelle und Baustelleneinrichtung erfolgt grundsätzlich nur gemäß den Festlegungen im Baustelleneinrichtungsplan. Alle anderen Zufahrten über das Klinikgelände sind nicht gestattet. Ausnahmen bedürfen der Abstimmung mit der Bauleitung, die die Interessen der Bauherrenvertreter und des Dezernat Technik des UKR vertritt. - Es ist sicherzustellen, dass Verkehrswege, Fluchtwege, Aufzüge, Türen zu Betriebsräumen, Feuerwehrezufahrten und Brandschutzeinrichtungen nicht beeinträchtigt werden. - Alle Zufahrtswege, Lagerplätze und sonstige Verkehrswege auf der Baustelle müssen frei und sauber gehalten werden. Im eigenen Interesse ist bei Verlassen der Baustelle die Baustelleneinrichtung abzusichern, da der Bauherr für die Sicherheit baufirmenbezogener Zuständigkeiten der BE nicht verantwortlich ist. - Eine Radiobenutzung ist auf der Baustelle untersagt. Der Lärmpegel bei Bauarbeiten ist so gering wie möglich zu halten, das gilt auch für den Transport, die Umlagerung von Stoffen und Materialien. - Eine Ruhepause für lärmintensive Arbeiten von 12.00 bis 14.00 Uhr ist im Bereich der Patientenzimmern der ITS (Intensivstation) generell sicher zu stellen. Diese befinden sich im 1.OG des südlichen Westflügels. - Lärmintensive Arbeiten sind rechtzeitig vor Beginn mit den Bauherrenvertretern abzustimmen. Zugelassener Zeitraum nach vorheriger Abstimmung lärmintensiver Arbeiten (Stemm-, Schlag-, Bohr-, Abbrucharbeiten): <ul style="list-style-type: none"> - wochentags 7.30 - 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr - samstags 7.30 - 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr - An die Baustelle adressierte Material- oder Baustofflieferungen sind grundsätzlich nur vom Besteller entgegen zu nehmen. Eine Annahme durch Bauherrn oder Bauherrenvertretung erfolgt nicht. Im Klinikgelände existieren keine weiteren Lagerungsmöglichkeiten. - Das Rauchen ist innerhalb der Klinikgebäude untersagt. Es ist nur im Außenbereich in den gesondert ausgewiesenen Bereichen zulässig. - Frühstückspausen oder Ähnliches sind nur in den Tagesunterkünften und nicht im Bauobjekt durchzuführen. - Anfallender Bauschutt, Materialreste, Verpackungen 		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

und sonstige Verschmutzungen sind unter Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften täglich zu beräumen. Die Objekte sind einmal wöchentlich besenrein zu säubern inkl. Schuttbeseitigung. Kommen die AN diesen Forderungen nach Mahnung durch die Bauherrenvertreter nicht nach, wird die Reinigung durch eine Fremdfirma zu Lasten des Verursachers vom Bauherrenvertreter veranlasst.

- Es sind grundsätzlich geschlossene und verschließbare Abfallcontainer zu benutzen.
- Die Feuerwehraufstellflächen, deren Zugänge und Rettungswege sowie Hydranten sind immer während freizuhalten.
- Jegliche Beschädigungen und Verschmutzungen von öffentlichen und privaten Straßen durch Baustellenverkehr oder Lieferanten sind zu vermeiden bzw. unverzüglich zu beseitigen.
- Bei Ausführung der Baumaßnahmen muss über die gesamte Bauzeit die Arbeitssicherheit für das Personal, Patienten, Besucher etc. des Klinikums gewährleistet bleiben.
- Für schwer zugängliche Stellen sind Arbeitspodeste mit Aufstiegsmöglichkeit zu errichten. Für eventuelle Wartungsarbeiten, z.B. das Wechseln von Leuchten und ähnlichem, die ein Arbeiten in der Höhe bedingen, müssen sichere Arbeitsmöglichkeiten vorgesehen werden.
- Regenwasserabläufe sind umgehend an die Abflussleitungen anzuschließen. Ein Abfließen des Regenwassers über die Erdoberfläche ist zu vermeiden
- Schaltheandlungen an elektrischen sowie nachrichtentechnischen Anlagen sind grundsätzlich rechtzeitig mit dem Referat Elektrotechnik abzustimmen.
- Ansprechpartner ist der Dispatcher des Klinikums.
- Es ist verboten, ohne Rücksprache mit dem Dezernat Technik, jegliche Versorgungsmedien des Klinikums ab- oder auszuschalten, zu nutzen oder zu überlasten.

BAUBESCHREIBUNG

UMR Universitätsmedizin Rostock
 LOS - FREIANLAGEN CUK WESTFLÜGEL

Das mehrmalige An- und Abrücken der Baufirma im Bereich der Baustelle ist in den EP der Pos., besonders der Baustelleneinrichtung, zu berücksichtigen.

Achtung
 Der Auftragnehmer muss, sich vor Angebotsabgabe über den Bauzustand und die örtlichen Gegebenheiten einschl. Zufahrtseinschränkungen etc. informieren. Die örtlichen Besonderheiten sind in den einzelnen Positionen einzukalkulieren, eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.

1. Ausführende Leistungen nach Art und Umfang
 Die Gliederung der Maßnahme orientiert sich an der DIN 276/ 2018

1.1 Lage und Örtlichkeit

Das Bauvorhaben befindet in der Schillingallee üdlich des Wendekreises mit Verbindung zur Strepel- u. Kopernikussstraße. auf dem Gelände der UMR Universitätsmedizin Rostock.
 Das Baugebiet CUK (Chirurgische-Unfall-Klinik) grenzt

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

im Süden an das ZMF (Zentralmedizinische Funktionen) an. Angefahren wird die Baustelle von der Schillingallee und Stempelstraße aus. Die Bestandsbebauung im unmittelbaren Umfeld des Baufeldes ist während der gesamten Zeit des Baugeschehens in Nutzung. Es sind Maßnahmen zu ergreifen, die eine Belastung der Kliniknutzer durch Lärm, Staub, Erschütterungen und sonstige Einschränkungen minimieren. Die Bauzeiten sind so kurz wie möglich zu gestalten.

1.2 Baumfang

1.2.1 Erdbau (KG 510)

Für die Erweiterung und Neuordnung der Fahrradstellfläche erfolgt ein Oberbodenabtrag, der zu entsorgen ist. Vorab ist die Vegetationsschicht aufzureißen und die Grasnarbe abzutragen. Weiterer Bodenabtrag erfolgt bei den begehbaren Stellflächen bis ca. -40 cm unter OK geplantes Gelände und bei den befahrbaren Flächen bis ca. -60 cm unter OK geplantes Gelände. Die Beprobung und Entsorgung der Erdbaustoffe erfolgt nach LAGA bzw. BBodSchV. Für Verfüllungen ist geeignetes Material der Bodengruppe 1 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch) einzubauen. Auf den Befestigten- und Vegetationsflächen ist ein Erdplanum vorgesehen.

Sämtliche Erdarbeiten in unmittelbarer Nähe von Leitungen, Kanälen und sonstigen Einbauten sind per Hand auszuführen. Die DIN 18920 ist zu beachten. Eine offene Wasserhaltung ist auf den Planumsflächen der befestigten Flächen einzukalkulieren.

1.2.2 Gründung, Unterbau (KG 520)

Für den neuen und auch für den umzusetzenden Raucherpavillon ist die Gründungen als Bodenplatte mit Ortbeton bewehrt herzustellen einschließlich erforderlicher Erd- und Schalungsarbeiten.

1.2.3 Oberbau, Deckschichten (KG 530)

Die Belastungsklasse der befahrbaren Flächen wird mit Bk 0.3 für die Zuwegung gepflastert nach RStO 12 festgelegt. Es ist von ausreichenden Planumswerten von EV2-Wert = 45 MPa auszugehen, so dass kein weiterer Bodentausch erforderlich wird. Im Vorfeld der Ausführung ist dieser Wert anhand von Lastplattendruckversuchen nach DIN 18134 nachzuweisen.

Die Gehwege und Zufahrten besitzen ein einfaches Betonsteinpflaster 20x20x8 cm. Hier sind lediglich in Teilbereichen Anpassungsarbeiten vorgesehen. Es ist aufgenommenes und neues Betonsteinpflaster zu verwenden. Der Oberbau der begehbaren Flächen beträgt 35 cm, der Oberbau der befahrbaren Flächen beträgt 55 cm.

Die Fahrradabstellflächen werden mit Kunststoffgitterplatten ausgebaut und begrünt. Über die Vorbegrünung der Kunststoffgitterplatten wird bei nach Auftragserteilung entschieden, so dass ggf. Rasenansaat und die Fertigstellungspflege mit Mähen und Wässern entfallen können. Da keine Bedarfs- und Alternativpositionen verwendet werden dürfen wurde die Gesamtmenge entsprechend halbiert, d.h. 50% vorgegrünte Kunststoffgitterplatten und 50% Kunststoffgitterplatten einschließlich Verfüllung, Rasenansaat und Fertigstellungspflege für Rasenflächen. Unter die Kunststoffgitterplatte wird eine Vegetationstragschicht eingebaut. Für die Markierungen werden in die Kunststoffgitterplatte entsprechende Füllsteine, 2-reihig, des Herstellers eingebracht.

Alle Flächen werden mit Tiefborden eingefasst. Umpflasterungen von z.B. Schächten erfolgen mit Mosaiksteinpflaster in gebundener bzw. ungebundener Bauweise. Bei Verdichtungsarbeiten an Gebäuden und Mauern ist eine Trenn- und Schutzlage vorzusehen.

1.2.4 Baukonstruktionen (KG 540)
Überdachungen (KG 545)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Neben dem Abbruch und der Umsetzung eines bestehenden Raucherpavillons ist ein neue Raucherpavillon in größerer Dimension zu liefern und zu errichten. Eine entsprechende Lieferung von Fundament- und Bewehrungsplänen gemäß Typenstatik bzw. prüffähiger Statik sowie eine Werkplanung sind vor Fertigung dem AG vorzulegen.

Starkstromanlagen (KG 556)
 Die vorhandenen Pollerleuchten (Hess Linea LED) sind um 8 neue Leuchten zu ergänzen.
 Die neuen Pollerleuchten sind mit neuen Leitungen an bestehenden Anschlußpunkt der vorhandenen Beleuchtung anzuschließen. Der AN prüft die Leistungsaufnahme der zusätzlichen 8 Leuchten am Bestandsnetz und sichert diese ab.
 Der Leuchtentyp wird aufgrund eines einheitlichen Beleuchtungskonzeptes vorgeschrieben. Die RAL bzw. DB Farbe hat der AN an der Bestandsbeleuchtung zu prüfen bzw. zu ermitteln.

1.2.5 Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen (KG 560)
 Allgemeine Einbauten (KG 561)
 Die vorhandenen Fahrradabwehrbügel sind fachgerecht auszubauen und in die neuen befestigten Flächen entsprechend Herstellerangaben wieder einzubauen einschließlich erforderlicher Erd- und Fundamentarbeiten. Durch die Erweiterung der Fahrradabstellanlage werden neue Fahrradabwehrbügel mit Querholm zum beidseitigen Anlehnen erforderlich.
 Die Ausstattungsgegenstände sind bau- und materialgleich zu bereits eingebauten Ausstattungsgegenständen auszuwählen.

1.2.6 Vegetationsflächen (KG 570)
 Vegetationstechnische Bodenbearbeitung (KG 571)
 Für die Rasen- und Gehölzflächen ist Oberboden zu liefern und einzubauen. Oberbodenauftrag erfolgt bei den Rasenflächen mit einer Schichtstärke von 10 cm und den Gehölzflächen von 30 cm. Es ist nur Oberboden entsprechend DIN 18915 einzusetzen. Vor Oberbodenauftrag ist die Vegetationsdecke aufzureißen und zu lockern. Die Vegetationsflächen erhalten eine Vorratsdüngung.

Sicherungsbaumaße (KG 572)
 Ver- und Entsorgungsleitungen sind bei den Pflanzarbeiten zu berücksichtigen, ggf. müssen Schutzmaßnahmen gegen Verwurzelungen gemäß ATV H162 durchgeführt werden. Der Einbau einer Wurzel- und Rhizomsperre erfolgt bei zu dichter Lage von Baumbeständen zu Leitungen und auch befestigter Flächen.

Pflanzflächen (KG 573)
 Im Bereich des neu zu errichtenden Pavillons ist ein 5m lange Hecke zur Abgrenzung des Abwurfbehälters zu pflanzen. Sämtliches Pflanzgut muß den Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen entsprechen.
 Die Pflanzen sind fachgerecht zu liefern und zu pflanzen, einschließlich Fertigstellungspflege. Die Pflanzgruben sind mit verdichtungsstabilem Substrat zur besseren Belüftung zu versehen.
 Nach dem Pflanzen sind die Gehölzflächen zu lockern und mit Lava-Mulch abzudecken.

Rasen- und Saatflächen (KG 574)
 In verschiedenen Teilbereichen ist einschließlich der Anschlüsse zu vorhandenen Flächen Gebrauchsrasen anzusäen und abzuwalzen. Auf den Kunststoffgitterplatten erfolgt eine Rasenansaat für Parkplätze. Die Fertigstellungspflege erfolgt gemäß DIN 18917 und bei beiden Rasenansäen gleichermaßen. Ein Wässern der Rasenflächen besonders bis zum Auflaufen des Saatgutes ist vorzusehen.

1.2.7 Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freiflächen (KG 590)
 Baustelleneinrichtung (KG 591) und provisorische Außenanlagen und Freiflächen (KG 598)
 Die Baustelle ist durch den Baubetrieb einzurichten,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

vorzuhalten und nach Ende der Baumaßnahme zu räumen. Baustelleneinrichtungsflächen können den AN nicht bzw. nur sehr begrenzt zur Verfügung gestellt werden. Zur Aufrechterhaltung des Klinikbetriebes und Funktionsfähigkeit der Feuerwehrezufahrten sind provisorische Befestigungen aus Schottermaterialien herzustellen, zu unterhalten und zu räumen.

Sicherungsmaßnahmen (KG 593)
Leistungen zur Verkehrssicherung sind zu gewährleisten. Vorhandene Leitungen, Leitungskreuzungen und Kabel sind in Handschachtung freizulegen und zu sichern. Wurzelsperren sind zum Schutz von Leitungen und befestigten Flächen im Bereich der Kronentraufe von Bäumen einzubauen. Für die Baustellenausfahrt ist eine Verkehrsrechtliche Anordnung einzuholen.

Abbrucharbeiten (KG 594)
Im Rahmen der Baufeldfreimachung bzw. Neuordnung der Straßen und Wege sind diverse befestigte Flächen aus Pflaster einschließlich Tragschichten und Borde abzubauen und in großen Teilen wieder zu verwenden. Im Abbruchplan sind die einzelnen Flächen farblich dargestellt. Fundamente mit abgeflexten Bügeln aus ehemaliger Abstellfläche sind aufzunehmen und zu entsorgen. Eine alte Fahrradüberdachung aus Stahl ist ebenfalls in Gänze aufzunehmen und zu entsorgen. Die Entsorgung der Abbruchmaterialien hat nach den jeweiligen gültigen Richtlinien zu erfolgen.

Zusätzliche Maßnahmen (KG 597)
Bei Nutzung von Grün- und Verkehrsflächen auf dem Campus der Uni-Med. ist die Funktionsfähigkeit für Fahrzeug u. Fußgängerverkehr aufrecht zu erhalten. Entsprechende Absperrungen und Beschilderungen werden erforderlich.

Sonstiges zur KG 590 (KG 599)
Für die Baumaßnahme erforderlich sind Einmess- und Absteckarbeiten. Es ist eine prüffähige Abnahmedokumentation und ein unabhängiges digitales Aufmaß am Ende der Baumaßnahme zu erstellen. Die Bestandsvermessung erfolgt durch ein vom AG beauftragtes Büro separat.

2. Stoffe, Bauteile

Für alle zu verwendenden Baustoffe sind dem AG vor Einbau die Eignungsnachweise vorzulegen. Betonfertigteile müssen grundsätzlich dem Güteschutz unterliegen und mit dem entsprechenden Siegel versehen sein.

Im Straßenoberbau dürfen nur Mineralstoffe verwendet werden, die den Anforderungen der TL-Gestein - StB 04/23 und der TL G SoB - StB 20 entsprechen. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr MV gibt regelmäßig eine aktuelle Liste der güteüberwachten Hersteller von Gesteinskörnungen heraus. Für alle vom AN zu liefernden Schüttgüter sind dem AG die Wiegescheine (Originale) unabhängig vom Aufmaß und Abrechnungsmodus zu übergeben. Diese sind nach Profilen abzurechnen und durch Wiegescheine zu hinterlegen. Substrate müssen die Anforderungen der FLL-Richtlinie für Dachbegrünungen erfüllen.

Für die Verwendung von Zusatzmitteln und -stoffen sind dem AG die entsprechenden Zulassungsbescheide vorzulegen. Der Einsatz dieser Mittel ist mit dem AG abzustimmen. Soweit in den Positionen des Leistungsverzeichnisses ausgebaute Stoffe und Materialien in das Eigentum des AN zu übernehmen sind, ist zu gewährleisten, dass der AN diese Materialien gemäß Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW / AbfG) einer Wiederverwendung zuzuführen hat.

Prüfungen
Die vom AG geforderten Prüfungen zum Nachweis der vertragsgemäßen Beschaffenheit von Lieferungen und Leistungen hat der AN im Rahmen der einschlägigen DIN-Vorschriften und der VOB ohne gesonderte Vergütung zu erbringen und durch Zeugnisse zu belegen. Soweit in der Leistungsbeschreibung formuliert ist, dass geeignete Baustoffe verwendet werden sollen, hat

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

der AN eine Eignungsprüfung vorzulegen. Für industrielle Nebenprodukte in ungebundenen Schichten gilt die TL Gestein - StB 04/07 im Hinblick auf Korngröße und -verteilung. Die Prüfung von industriellen Nebenprodukten erfolgt grundsätzlich nach gleichen Prüfnormen oder -vorschriften wie für natürliche Baustoffe. Für Baustoffe, die nicht in der Liste des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr MV enthalten sind, ist ein gesonderter Eignungsnachweis zu erbringen. Der AN hat die Eigenüberwachung ohne besondere Aufforderung und im Rahmen der z.Z. gültigen DIN-Vorschriften, ZTV, VOB, DVGW und Gütesicherung RAL-GZ 961 im Beisein der Bauüberwachung auszuführen und die Ergebnisse zu übergeben.

Sonstiges

Ferner sind alle besonderen Anordnungen, die nicht im LV bzw. in den Zeichnungen enthalten sind, zu vermerken. Alle Maße und sonstigen Feststellungen zur Abrechnung, die nicht zeichnerisch klar sind, sind zu beschreiben. Kontrollgänge und Reparaturen müssen im Bautagebuch vermerkt sein. Das Baustellentagebuch ist arbeitstäglich zu führen und dem Auftraggeber in regelmäßigen Abständen zur Kontrolle vorzulegen. Eine Durchschrift ist gemäß Abstimmung mit der Bauleitung in regelmäßigen Abständen zu übergeben. Das Bautagebuch ist wöchentlich durch die Baubetreuung zu kontrollieren und mit der Schlussrechnung vorzulegen.

Aufmaß

Grundlage für die Ausführung der Arbeiten bildet ein vom Auftragnehmer und Vertreter des AG vor Ort auszuführendes Aufmaß. Bei welchem die tatsächlich auszuführenden Leistungen aufzunehmen sind. Die Abrechnung erfolgt nach den Festlegungen der VOB/C. Alle Bauleistungen sind, soweit eine Abrechnung an Hand der Ausführungspläne nicht möglich ist, durch gemeinsames Aufmaß (AN / AG) abzurechnen.

3. Sonstige Vorbemerkungen zur Bauausführung

Der AN hat sich vor Angebotsabgabe über Ort, Lage und Beschaffenheit der Baustelle inkl. Baugrundverhältnisse zu informieren und sich über alle die Bauausführung beeinflussenden örtlichen Verhältnisse zu unterrichten bzw. den Planer oder Bauherrn zu konsultieren. Nachweisliche Schäden gehen zu Lasten des AN. Der AG ist durch den AN vor Schadensersatzansprüchen Dritter freizuhalten. Der bautechnologische Ablauf richtet sich nach den bautechnologischen / -logistischen Vorgaben auf der Baustelle sowie denen des AN. Koordinierungsleistungen auf der Baustelle hat der AN mit der Bauleitung der Baustelle mit vorzunehmen und werden nicht gesondert vergütet. Mit Beginn der Maßnahme hat sich der AN über den Zustand der Vorarbeiten der Abdichtung der unterbauten Flächen für die Oberflächenbefestigung zu informieren und ggf. ein Prüfprotokoll anzulegen.

3.1 Kabel- und Leitungsbestand

Der vorhandene Kabel- und Leitungsbestand Dritter im Baubereich wurde im Vorfeld bei der UMR, den Töb's, den am Bau beteiligten Gewerken, sowie vom gebundenen Vermessungsbüro eingeholt und in den Planunterlagen dargestellt. Die genaue Lage der Kabel und Leitungen ist durch den AN in Zusammenarbeit mit den Versorgungsträgern durch Suchgrabungen und Schachtscheine zu erkunden und falls nötig zu sichern. Erschwernisse durch vorhandene Kabel und Leitungen werden nicht gesondert vergütet, wenn keine gesonderten Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind. Diese sind in die Einheitspreise einzurechnen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich rechtzeitig vor Beginn der Bauarbeiten bei den zuständigen Versorgungsunternehmen bzw. Eigentümern und den anderen Gewerken über vorh. Anlagen und Leitungen zu erkundigen und einweisen zu lassen. Bei Arbeiten in der Nähe von Kabeln oder Leitungen sind die Schutzvorschriften und Anweisungen der Eigentümer

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

zu beachten.
 Der AN haftet für sämtliche durch ihn verursachte Schäden an Kabeln oder Leitungen im Baustellenbereich. Im Zuge der Bautätigkeit kann es zu Umverlegungen von Bestandsleitungen kommen. Der Trassenverlauf von während der Bauausführung vorgefundenen Leitungsbestände ist in Handschachtung zu verfolgen und zu dokumentieren.
 Der AN hat bei seinen Arbeiten mit weiteren nicht bekannten Ver- und Entsorgungsleitungen zu rechnen und die entsprechende Sorgfalt walten zu lassen und den AG vor Schaden freizuhalten, entsprechende Suchschachtungen sind vorzunehmen. Für alle verursachten Schäden an den vorhandenen Anlagen haftet der AN.
 Der AN hat mit Baubeschränkungen durch Arbeiten der Versorgungsunternehmen (Umverlegungen bei Leitungsquerungen etc.) zu rechnen. Dadurch entstehende Baubehinderungen und / oder Verzögerungen und zugleich laufende Arbeiten sind durch den AN bei der Kalkulation zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet.

 Der AN hat den im Baustellenbereich Tätigen jederzeit das Recht der Benutzung der bestehenden Baustraßen und sonstigen Provisorien für Transportzwecke einzuräumen. Mehrkosten für diese Benutzung aufgrund von zusätzlicher Erhaltungsarbeit usw. werden vom AG nicht vergütet. Bei vorgefundenen Leitungen oder Kabeln, die nicht die notwendigen Mindestabstände zu den geplanten Anlagen aufweisen, sind Anpassungen notwendig. Dies ist dem AG u. dem gebundenen Vermessungsbüro anzuzeigen.

3.2 Beweissicherung
 Ein Beweissicherungsgutachten wurde vom AG nicht in Auftrag gegeben. Bei der Bestandsaufnahme vor Baubeginn ist der Paragraph 3 Nr. 4 der VOB/B zu berücksichtigen. Es ist Sache des AN nachzuweisen, dass eventuelle Schäden an Gebäuden, Anlagen, Verkehrswegen u. ä. im Baubereich nicht durch ihn verursacht wurden. Bei Benutzung von öffentlichen Wegen usw. sind vor Nutzungsbeginn mit dem jeweiligen Eigentümer Protokolle über den derzeitigen Zustand anzufertigen. Festgestellte Schäden sind genau zu beschreiben und zu dokumentieren (z.B. Fotos). Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.

3.3 Sicherungsmaßnahmen
 Während der gesamten Bauzeit sind die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen so durchzuführen, dass der öffentliche Verkehr und der Klinikbetrieb in keinem Falle gefährdet ist. Die während der Bauausführung zur Gewährleistung des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes im Einzelnen zu beachtenden Arbeitsschutzanordnungen, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft, Standards und Schutzgüteanforderungen sind durch die bauausführende Firma in eigener Verantwortung festzulegen.

3.4 Aufmaßverfahren
 Die Aufmaßerstellung regelt sich nach der VOB/B. Aufmäße sind vom AN prüfbar zu erstellen. Für die Abrechnung erforderliche Pläne, Skizzen und weitere Unterlagen (§14 VOB/B) sind vom AN in Verbindung mit der örtlichen Bauüberwachung des AG aufzunehmen und vom AN tabellarisch und zeichnerisch darzustellen (schematischer Abrechnungsgesamtplan). Aufmäße sind vom AN prüfbar zu erstellen. Die Flächenermittlung hat getrennt nach LV- Position zu erfolgen. Einzelflächen sind durch geschlossene Polygone zu begrenzen. Detaillierte Abstimmungen sind vor Baubeginn mit der zuständigen Bauleitung zu führen. Sollte die Erstellung der Aufmäße durch den AN gänzlich vernachlässigt werden, wird durch den AG ein Vermessungsbüro für die Erstellung der Aufmäße und Abrechnungsgrundlagen beauftragt. Die dabei entstehenden Kosten trägt der AN in vollem Umfang. Sollten bei den Bauarbeiten Grenzsteine, Kilometersteine, Polygonpunkte, Höhenpunkte und sonstige amtliche Festpunkte entfernt oder in ihrer Lage verändert werden, so dürfen diese nicht wieder von der bauausführenden Firma selbst gesetzt werden. Der AN hat in diesem Fall auf seine Kosten ein zugelassenes

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vermessungsbüro bzw. das zuständige Katasteramt mit der Wiedereinmessung zu beauftragen.
 Der Erdbau wird nach Auf - bzw. Abtragsprofilen abgerechnet. Die Dickenmessung der eingebauten ungebundenen Tragschichten ist durch Nivellement oder Schnur nachzuweisen.
 Sämtliche Wiegescheine sind dem AG im Original zu übergeben.
 Der AN hat dem dem AG eine Gesamtdokumentation digital und 1x in Papierform spätestens mit der Schlussrechnung und bereits rechtzeitig vorher vorab zu übergeben. Für die Bestandsvermessung hat der AG bereits ein Vermessungsbüro gebunden.
 Der Baubetrieb ist jedoch für die Koordinierung der Vermessungsleistung verantwortlich und hat entsprechend dem Baufortschritt die Einmessung rechtzeitig, beim entsprechendem Büro anzumelden. Die Bestandspläne sind auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen und die hergestellte Leitungsdokumentation zu bestätigen.

3.5 Weiterer Arbeits- und Gesundheitsschutz auf der Baustelle
 Die während der Bauausführung zur Gewährleistung des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes im Einzelnen zu beachtenden Arbeitsschutzanordnungen, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften, Standards- und Schutzgüteanforderungen, sind durch die bauausführende Firma in eigener Verantwortung festzulegen und durchzusetzen.
 Die Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen RAB 01, RAB 10, RAB 30, RAB 31 in der jeweils gültigen Fassung sind zwingend einzuhalten.
 Die Baustelle ist gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (UVV, StVO, usw.) zu sichern. Sämtliche Schutz- und Sicherungsmaßnahmen gehen, sofern sie nicht im Leistungsverzeichnis aufgeführt sind, zu Lasten des AN und sind in die Leistungspositionen einzurechnen.

Einhaltung folgender Unfallverhütungs- und Hygienevorschriften:
 Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen durch Baustaub sind festzulegen und zwingend einzuhalten.
 Der Transport von Material und Abbruch sowie der Baustellenzutritt hat ausschließlich im Bereich der Baustelle/ Baustelleneinrichtung zu erfolgen.
 Die Baustelle ist gegen unbefugtes Betreten durch Beschilderungen, Zäune, Poller oder anderen Maßnahmen zu sichern. Für die Baustellenzugänge zu Gebäuden ist Verschlussicherheit zu gewährleisten.
 Auftragnehmer sind verpflichtet, Ordnung auf der Baustelle zu halten und aus eigener Leistung entstandene Bauabfälle, Müll und Schmutz selbst und auf eigene Kosten ordnungsgemäß zu entsorgen.
 Verschmutzungen jeglicher Art sind so gering wie möglich zu halten, sind unverzüglich zu beseitigen.
 Jegliche Beschädigungen und Verschmutzungen von öffentlichen und privaten Straßen durch Baustellenverkehr oder Lieferanten sind zu vermeiden bzw. unverzüglich zu beseitigen.
 Für schwer zugängliche Stellen sind Arbeitspodeste mit Aufstiegsmöglichkeit zu errichten. Für eventuelle Wartungsarbeiten, z. B. das Wechseln von Leuchten und ähnlichem, die ein Arbeiten in der Höhe bedingen, müssen sichere Arbeitsmöglichkeiten vorgesehen werden.
 Regenwasserabläufe sind umgehend an die Abflussleitungen anzuschließen. Ein Abfließen des Regenwassers über die Erdoberfläche ist zu vermeiden.

3.6 Weitere Prüfungen
 Eignungsprüfungen
 Die Eignung sämtlicher Baustoffe und Materialien ist vom AN entsprechend den Forderungen der entsprechenden ZTV'en vor Baubeginn nachzuweisen. Eignungsprüfungen sind durch den Auftragnehmer gemäß den technischen Vorschriften auszuführen. Die Übergabe der Ergebnisse an den Auftraggeber hat 5 Tage vor Einbau zu erfolgen.
 Die Kosten für die Eignungsprüfungen sind in die entsprechenden Einheitspreise mit einzurechnen.
 Für industrielle Nebenprodukte in ungebundenen Schichten gilt die TL Gestein - StB 04/23 im Hinblick auf Korngröße und -verteilung. Die Prüfung von

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		industriellen Nebenprodukten erfolgt grundsätzlich nach gleichen Prüfnormen oder -vorschriften wie für natürliche Baustoffe.		
		Eigenüberwachungsprüfungen Der Auftraggeber verlangt grundsätzlich die Übergabe der Ergebnisse der Eigenüberwachungsprüfungen entsprechend der ZTV'en. Die entsprechenden Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzurechnen. Der Auftragnehmer hat ohne besondere Aufforderung die vom AG geforderten Prüfungen zum Nachweis der vertragsgemäßen Beschaffenheit von Lieferungen und Leistungen im Rahmen der zurzeit gültigen DIN-Vorschriften, ZTV'en, Richtlinien, Gütesicherung und der VOB zu erbringen. Die Verdichtungsnachweise der einzelnen Schichten sind dem Auftraggeber vorzulegen, bevor diese durch die nachfolgende Schicht überbaut werden.		
		Kontrollprüfungen Kontrollprüfungen sind nach den ZTV auf besondere Aufforderung des AG durchzuführen. Hierfür hat der AN ein anerkanntes Prüflabor zu binden. Die Bauüberwachung benennt Prüfort und Prüfumfang. Die Ergebnisse und Auswertungen der Kontrollprüfungen sind umgehend der Bauüberwachung mitzuteilen. Die Einheitspreise sind entspr. in die dafür vorgesehenen Leistungstextpositionen einzutragen. Die Probenentnahme von Mischgut (für die Kontrollprüfung des AG) und die versandfähige Verpackung der Proben hat der AN im Beisein des AG auszuführen. Der AN hat ferner die hierfür erforderlichen Hilfskräfte und Geräte vorzuhalten und die Kosten hierfür in die Leistungsposition einzurechnen.		
1		500 Außenanlagen		
1.1		590 Sonstige Außenanlagen		
1.1.1		591 Baustelleneinrichtung		
1.1.1.1		Baustelle einrichten räumen STLB-Bau 2017-10 0 645 Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen einrichten und räumen.		
1.1.1.2	1,000	psch Baustelleneinr. vorhalten 3 Monate Baustelleneinrichtung für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten über die gesamte Bauzeit Leistungen vorhalten,		
1.1.1.3	3,000	Mt Erstabsteckung Dem AN übertragene Auftraggeberleistungen: - Erstabsteckung der Hauptachsen, für den Mauerbau, durch ein zugelassenes Ingenieurbüro. Die Zulassung ist dem AG vor Ausführung vorzulegen. - Übertragen der Projektgeometrie (Hauptpunkte) in die Örtlichkeit. Die Lage- und Höhenfestpunkte der Hauptpunkte und der Absteckunterlagen werden dem AN übergeben. Einschließlich setzen eines Höhenfestpunktes.		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.2	593 Sicherungsmaßnahmen			
1.1.2.1	Verkehrs- und Funktionssicherung private und öffentliche Bereiche			
	Einrichtungen zur Verkehrssicherung, Umleitung und Funktionssicherung auf öffentlichen und privaten Flächen.			
	Verkehrsregelung nach StVO bei Bauarbeiten für eventuelle Verkehrsraumeinschränkungen aufbauen, ständig unterhalten und betreiben, ggf. umsetzen und abbauen.			
	Ersatz zerstörter und abhanden gekommener Teile der Einrichtungen wird nicht gesondert vergütet. Für die ständige Unterhaltung wird ein ununterbrochener Bereitschaftsdienst eingerichtet.			
	Sicherung mit Schildern, Absperrungen und elektrischen Warnleuchten und elektrischer Beleuchtung der Verkehrszeichen am jeweiligen Anfang der Baustelle.			
	Ausführung nach vom AN vorgelegten Verkehrszeichenplan. Einschl. Einholen einer Verkehrsrechtlichen Anordnung für eine Baustellenausfahrt.			
1.1.2.2	1,000	psch	_____	_____
	Schutz d.Wurzelanläufe, STD 40-50 cm			
	Schutz der Wurzelanläufe durch Brettermantel einschl. Polsterung gegen den Baum, Stammdurchmesser über 40 bis 50 cm, Mindestabstand vom Stamm mind. 50 cm, Baumstamm und Wurzelanläufe dürfen vom Mantel nicht berührt werden; Mindesthöhe 3,00 m, Mindestdicke der Bretter 18 mm. Dicke und Art der Polsterung 'nach Wahl des AN Schutzmaterial nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und ordnungsgemäß von der Baustelle entfernen'.			
1.1.2.3	2,000	Stk	_____	_____
	Provisorische Aufschotterungen, D=30 cm			
	Provisorische Aufschotterungen liefern, einbauen, umsetzen, unterhalten und räumen als provisorische Aufstellfläche für den Mobilkran sowie als Baustellenzuwegung; während der Bauzeit sowie als vorübergehende in mehreren zeitlich getrennten Schritten, D=30 cm. Schotter mit Körnung: 0/45 mm. Ständige Unterhaltung einschl. entspr. Vermeidung von Pfützenbildungen.			
1.1.2.4	75,000	m3	_____	_____
	*** Bezugsbeschreibung			
	Bauzaun, 2 m, einricht., räumen			
	Bauzaun Höhe 2,0 m einrichten und räumen auf befestigten und unbefestigtem Untergrund dauerhaft stellen, aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2,00 m, Ausführung aus Sicherheitsgründen während der Bauphase. Vorhalten, täglich sichern, zum Feierabend schließen, inkl. Tor und unterhalten des Zaunes über gesamte Bauzeit ,einrichten und räumen.			
1.1.2.5	90,000	m	_____	_____
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.1.2.4			
	Bauzaun umsetzen			
	Bauzaun umsetzen			
1.1.2.6	40,000	m	_____	_____
	Zusätzliches Bauzauntor 2-flügelig aufstellen und vorhalten, entfernenZaunhöhe 2,0 m *			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Stahlgitter-FT		
		Zusätzliches Bauzauntor 2-flügelig einschl. der erforderlichen Pfosten u. Laufrollen aus mobilen Stahlrahmenelementen mit Rundstahlfüllstäben, Stützfüßen aus Beton, incl. sämtlicher Verbindungen, Kupplungen etc. liefern, standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten und nach Abschluss der Baumaßnahme beräumen. Zaunhöhe = 2,00 m. Durchfahrtsbreite mind. 5,00 m. Einschl. Kette mit Zahlenschloss		
1.1.2.7	1,000	Stk	_____	_____
		Suchgraben aush., Aushub 1,25m, B 0,4-0,6 m		
		Boden für Suchgraben ausheben, zur Lokalisierung vorh. Kabel in Handschachtung, ab Geländeoberfläche, Aushub seitlich lagern, verfüllen und verdichten, Aushubtiefe bis 1,25 m, Sohlenbreite über 0,4 bis 0,6 m, Sohlenlänge bis 1,0 m, Bodenklassen 3 bis 5.		
1.1.2.8	3,000	Stk	_____	_____
		Suchgraben aush., Aushub 1,75 m, B 0,4-0,6 m, Bodenkl.3 und 4		
		Boden für Suchgraben ausheben, zur Freilegung von MS-Kabeln UMR, ab Geländeoberfläche, Aushub seitlich lagern, verfüllen und verdichten, Aushubtiefe bis 1,75 m, Sohlenbreite über 0,4 bis 0,6 m, Sohlenlänge über 1,0 bis 1,5 m, Bodenklassen 3 und 4. Die Suchschachtungen dürfen nur auf Anordnung und Anwesenheit der UMR (Herrn Heydel Tel:0381/494 5440) durchgeführt werden!		
1.1.2.9	3,000	Stk	_____	_____
		RW- und SW-Leitung DN 150 bis DN 200während Bautätigkeit sichern, einschl. Nebenarbeitenund erforderlicher Materialien		
		RW- und SW-Leitung DN 150 bis DN 200 während Bautätigkeit sichern, Tiefe bis 2,5 m einschl. aller Erd- und Nebenarbeiten und notwendiger Handarbeit und erforderlicher Materialien.		
1.1.2.10	30,000	m	_____	_____
		Leitungskreuzung sichern in Handschachtung		
		Rohrleitungskreuzung aus 'diversen Materialien einschl. im Paket 'in Handschachtung sichern.		
1.1.2.11	7,000	Stk	_____	_____
		RW-Schacht sichern in Handschachtung		
		Regenwasserschacht aus beton DN 1000 freilegen in Handschachtung bis auf Gründungstiefe Mauer und sichern.		
1.1.2.12	1,000	Stk	_____	_____
		Kabel als Telekom-Kabelerdverlegt, in Betrieb,Anzahl der Kabel 1 St. parallel zur Trasse sichern.		
		Kabel als Telekom- u. Stromkabel erdverlegt, in Betrieb, Anzahl der Kabel bis zu 3 St sichern. Länge parallel der Trasse max. 55 m. Tiefe der Leitungssachse unter Gelaende bis 1,25 m.		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

60,000 m

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.3	594 Abbruchmaßnahmen			

Vorbemerkung zur Kalkulation der Abbrucharbeiten

1.
 In alle Abbruchpositionen ist grundsätzlich die vollständige Demontage aller aufgeführten Bauteile einschl. Schuttcontainer, Transport, Wiederverwendung, Verschrottung, Schrottrückvergütung und Entsorgung nach den Vorschriften des Landes Mecklenburg-Vorpommern einzurechnen. Sollten Abbruchmaterialien gewonnen werden, sind sie zu sortierten entsprechend dem Abfallgesetz den anerkannten Verwertungs- und Recyclinganlagen bzw. Deponien zuzuführen.

Name der Deponie bzw. Recyclinganlage
 - Bitumenhaltige Befestigungen:

.....
 - Betonhaltige Befestigungen:

.....
 - Natursteinmaterialien:

.....
 - Kunststoffmaterialien:

.....
 - Tragschichtmaterialien:

.....
 - Kompostierungsabfälle:

.....
 - Rückbau Wirtschaftsgegenstände (Bänke, Schilder, Zäune usw.):

.....
 Der AN hat dem AG bei Rechnungslegung die Nachweise über die angelieferten Mengen der unbelasteten Bauabfälle einschl. der Bestätigung durch die Recycling- bzw. Deponieanlage (Begleitschein nach eANV) zuüberegeben.

2.
 Sollten bei den Abbruchmaßnahmen belastete Stoffe vorgefunden werden, so ist der AG umgehend zu informieren.
 Die Bergung und Entsorgung wird dann separat beauftragt.

3.
 Alle notwendigen Absturzsicherungen/Schutzmaßnahmen/Beschilderungen, Absperrungen einschl. Genehmigung entsprechend geltender Baupolizei- und Unfallverhütungsvorschriften, sind für die Abbruchleistungen in die jeweilige Abbruchposition einzukalkulieren.

4.
 Entsorgungsgebühr Die zu entsorgenden Abbruchgüter verstehen sich einschließlich der erforderlichen Entsorgungsgebühr.
 Diese Gebühr ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.3.6				
	Bordsteine aufnehmen, einschl. Betonfundamentmaterial nach Verwertung AN.			
	Bordsteine aufnehmen. Bordsteine und Einfassungen unterschiedlicher Art Hoch-, Tiefborde, Rasenkantensteine Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	105,000	m		
1.1.3.7				
	Einzelfundamente aufnehmen und entsorgen			
	Einzelfundamente 30x30x30, im unterirdischen Bauraum, mit abgeflexten Metalrückständen aus ehemaligen Fahrradanlehnbügel aufnehmen und entsorgen. Einschl. aller Nebenarbeiten			
	92,000	Stk		
1.1.3.8				
	Fahrradüberdachung abbrechen und entsorgen			
	Alte Fahrradüberdachung als reine Metallkonstruktion abbrechen und entsorgen. Einschl. Bodenverankerung, Punktfundamente und notwendiger Erdarbeiten.			
	1,000	psch		
1.1.3.9				
	Gelände abräumen			
	Baugelände abräumen, in zusammenhängender Fläche, von Steinen, Mauerresten, Bauschutt, Astwerk, Kabelrückstände, Bauteile und Unrat aller Art, Beräumung von losen bzw. eingewachsenen Baustoffresten, Plaste, Isolierstoffen, Beton- und Ziegelbruch, Paletten und sonstige Stoffe aller Art z.t. im Boden verschüttet, inkl. Beton von Schächten usw. die im unterirdischen Bauraum angetroffen werden als "Baustellenmischabfall" Sortieren, Laden und wie in den Vorbemerkung beschrieben entsorgen. Der Entsorgungsnachweis ist zu führen.			
	5,000	m3		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.4	597 Zusätzliche Maßnahmen			
1.1.4.1	Verkehrssicherung Klinikbetrieb u. Feuerwehr			
	Verkehrssicherung an Arbeitsstellen aufstellen, beseitigen, vorhalten, warten und betreiben. Für Aufrechterhaltung des Klinikbetriebes und der Einsatzmöglichkeit der Feuerwehr. Bestehend aus kurzfristiger Öffnung des Bauzauntores Gewährleistung der Durchfahrbarkeit der Baustelle und Baken zur Lenkung des fußläufigen Verkehrs.			
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.5	598 Provisorische Außenanlagen und Freiflächen			
1.1.5.1	Geotextil als Trennlage verlegen Vliesstoff * GRK 3			
	Geotextil als Trennlage zwischen vorhandener Befestigung und Baustellenprovisorien verlegen. Überlappung mind. 0,5 m. Abgerechnet wird die überdeckte Fläche. Material = Vliesstoff, Geotextilrobustheitsklasse 3.			
	50,000	m2		
1.1.5.2	Provisorische Aufschotterungen, D=30 cm herst. einschl. Rückbau			
	Provisorische Aufschotterungen liefern, einbauen, je nach Baufortschritt umsetzen, einschl. verdichten, unterhalten und räumen als provisorische Flächen für Baustellenzufahrten, Überfahrbereiche, Zwischenbauzustände in mehreren zeitlich getrennten Abschnitten, D=30 cm. Anfallende Stoffe beseitigen und einer Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	15,000	m3		
1.1.5.3	Trennvliesstoff Einbau einschl. Rückbau			
	Trennvliesstoff Einbau als Verbundwerkstoff hitzebeständig mit trennenden Eigenschaften durch zusätzlich integrierten Vliesstoff einlagig liefern, einbauen in zwei Teilflächen Verlegung als Trennfunktion zwischen Asphaltflächen und Pflasterflächen, Seitlich überlappen mind. 0,50 m. Anfallende Stoffe nach Bauende aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen.			
	20,000	m2		
1.1.5.4	Tragdeckschicht AC 16 TD, Dicke 10 cm, BM 70/100 als Schutz von gepflasterten Flächen in Handeinbau			
	Asphalttragdeckschicht AC 16 TD BM 70/100 gemäß ZTV Asphalt-StB 07/ 13 herstellen In Baustellenzufahrt bzw. als Schutz von Pflasterflächen in mehreren Teilflächen, über die Bauzeit von 3 Monaten vorhalten, ggfs. reparieren und nach Bauende zurückbauen; Mehraufwand für den Handeinbau ist einzukalkulieren; ggfs. Schalbretter für seitlichen Halt einkalkulieren; Einbaudicke 10 cm Bindemittel = 70/100 mit ausschließlich hellem (hellgrau) Naturgestein >2 mm gem. Arbeitsblatt für Reflexionseigenschaften von Gesteinskörnungen und Oberflächen aus Asphalt, FGSV mit hoher Anforderung an besonders glatter Oberfläche.. Einbau zwischen den Borden bzw. sonst. Einbauten.			
	20,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.6	599	Sonstiges zur KG 590		
1.1.6.1		<p>Erstabsteckung</p> <p>Dem AN übertragene Auftraggeberleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstabsteckung der Hauptachsen der zu befestigenden Flächen, - Übertragen der Projektgeometrie (Hauptpunkte) in die Örtlichkeit. <p>Die Absteckunterlagen werden dem AN übergeben.</p>		
1.1.6.2	1,000	psch		
1.1.6.2		<p>Koordinatenpunkte x- und y-Koordinaten</p> <p>Koordinatenpunkte (x - und y - Koordinate) zur Absteckung von Bearbeitungsgrenzen, Befestigungsflächen, geschwungene Wegführungen, Hochbeete, Vegetationsflächen.</p> <p>Anzahl der Koordinatenpunkte: ca. 200</p> <p>Übertragen der Projektgeometrie (Hauptpunkte) in die Örtlichkeit.</p> <p>Die Absteckung erfolgt auf der Grundlage der digitalen Planungsunterlagen, bezogen auf im Plan ausgewiesenen Koordinaten, Eckpunkte v. Gebäuden usw. als Ausgangspunkt.</p> <p>Digitaler Plan wird übergeben um Koordinaten selbstständig zu ergänzen und abzugreifen.</p>		
1.1.6.3	1,000	psch		
1.1.6.3		<p>Prüffähige Abnahmedokumentation</p> <p>Prüffähige Abnahmedokumentation erstellen und dem Auftraggeber wie folgt übergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> als Abnahmedokumentation nach gültigen DIN-Vorschriften als Dokumentation (1-fach in Papier, 1-fach digital) Herstellerbescheinigungen, Bautagebücher- bzw. -berichte Entsorgungsnachweise Qualitätsnachweise (Prüfzeugnisse, Zertifikate) der Baustoffe und Materialien, Verdichtungsnachweise u.ä.. 		
1.1.6.4	1,000	psch		
1.1.6.4		<p>unabhängiges, digitales Aufmaß</p> <p>Unabhängiges digitales Aufmaß erstellen lassen; Für die Abrechnung ist eine komplette nachvollziehbare Bestandsdokumentation als digitales Aufmaß in der Reihenfolge der Positionen zu erstellen; Die Abrechnung erfolgt in mehreren Abschlagsrechnungen mit fortlaufenden bzw. aufsteigenden Aufmaßen;</p> <p>Notwendige Ausgangsdaten sind zu erfassen und durch die Bauleitung bestätigen zu lassen;</p> <p>Ausführung nach Abschluß der einzelnen Teilleistungen, in mehreren Abschnitten</p> <p>Bestandsunterlagen für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle Leistungen separat für Menge, Lage und Höhe, inkl. <p>Entwässerungsanlagen und Erdarbeiten mit Auf- und Abtragsvolumen für einzelne Teilbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsplan für gesamtes Bearbeitungsgebiet erstellen (1x auf Datenträger CD-Rom, geplottet je 1 St. Original und 1 St. Papierkopien je Plan) - DXF-Datei 3,5 + 1 x Papierkopien im Doku.-ordner - Koordinationsdatei mit Höhen als ASCII-Datei - Bestandsplan M 1:250 einschl. Bestandsriss und Einbauskizzen (1 Original und 1 Kopien je Plan) mit der durch Unterschrift vom Baubetrieb bestätigten Vollständigkeit und Richtigkeit der Dokumentation, <p>Hinweis für Kakulation: Übergeben wird digitaler Plan mit x und y Koordinaten Höhen liegen nicht als ASCII Datei vor und muß erst erstellt werden.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	510	Erdbau		
1.2.1	511	Herstellung		
1.2.1.1		Vegetationsdecke aufreißen Vegetationsdecke vor Oberbodenabtrag mit Bodenfräse oder Scheibenegge min. 15 cm tief aufreißen und so zerkleinern, dass keine Stücke über 0,05 m2 verbleiben.		
	600,000	m2		
1.2.1.2		Deklarationsanalyse nach BBodSchV Deklarationsanalyse des Oberbodens nach BBodSchV aus Miete auf Anweisung Deponie oder AG		
	1,000	Stk		
1.2.1.3		Oberboden abtragen u. entsorgen Oberboden einschließlich Vegetationsdecke Rasen bzw. Unkraut abtragen Dicke 50 bis 110 cm Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Anfallende Stoffe aufnehmen und wie in den Vorbemerkung beschrieben entsorgen. Der Entsorgungsnachweis ist zu führen.		
	75,000	m3		
1.2.1.4		Deklarationsanalyse gemäß LAGA für Boden (nicht Oberboden) Deklarationsanalyse gemäß LAGA - Technische Regeln - "Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen / Abfällen" erstellen Mindestuntersuchungsprogramm für Böden bei unspezifischem Verdacht (Tabelle II.1.2-1) Einschließlich Probenahme sowie An- und Abfahrt. Ausführung durch ein zertifiziertes unabhängiges Labor. Probenahme an mind. 5 Stellen im Baufeld, Herstellung von repräsentativen Mischproben. Prüfbereich aufstellen mit Bewertung des Untersuchungsbefundes und mit Vorschlag für die fachgerechte Verwertung bzw. Entsorgung. Tabellarischer Vergleich der Meßwerte mit den Zuordnungswerten. Übergabe des Prüfberichtes in 2-facher Ausführung an AG.		
	1,000	Stk		
1.2.1.5		Bodenaushub 1.3 bis 5, T 0,4 bis 1,7 m Boden profilgerecht lösen, laden Mit Behinderungen durch Bauschutt durchsetzen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Bodenklassen 3 bis 5, Abtragtiefe über 0,4 bis 1,7 m, es ist einzukalkulieren, daß Boden mit organischen Verunreinigungen, Bauschutt, Ziegelbruch und Holzresten durchsetzt ist. Ausführung zur Erreichung der geplanten Oberbautiefen der befestigten Flächen. Anfallende Stoffe aufnehmen und wie in den Vorbemerkung zum Titel 1.3. beschrieben entsorgen. Der Entsorgungsnachweis ist zu führen.		
	75,000	m3		
1.2.1.6		Bodenaushub in Handschachtung Boden profilgerecht lösen 'laden wie in den Vorbemerkung zum Titel 1.5. beschrieben entsorgen. Der Entsorgungsnachweis ist zu führen. in Handschachtung im Bereich vorh. Leitungen und angrenzender Befestigungsflächen jeweils 0,40 m links und rechts der Trasse Aushubtiefe. bis 0,75 m.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.1.7	40,000	m3	_____	_____
	Zulage EntsorgungBoden-Bauschutt-Gemisch Zulage zur Bodenentsorgung für Entsorgung Boden-Bauschutt-Gemisch, Siedlungsabfall und Holz, mit einem Anteil von Bauschutt >10 % bis 30 % auf die Entsorgung. Aufschüttungen aus Recycling, Bauschutt, Beton- und Ziegelschotter einschl. aller Lade- und Transportleistungen. Entsorgungsnachweis ist bei Abrechnung vorzulegen!			
1.2.1.8	10,000	t	_____	_____
	Erdplanum für befestigte Flächen Erdplanum herstellen und Verdichten der Gründungssohle, für sämtlich zu befestigende Flächen, mittels Auf- und Abtrag +/- 30 cm o. nennenswerte Neigung der Flächen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm.			
1.2.1.9	760,000	m2	_____	_____
	Erdplanum für Vegetationsflächen Grobplanum in Vegetationsflächen herstellen. Neigung der Flächen eben bis leicht geneigt. Es ist das Erdbauplanum entsprechend der Unterbaustärke der Schichtstärken der Vegetationsflächen fachgerecht herzustellen. Auf- und Abtrag bis 20 cm, inkl. lagenweise verdichten Transportentfernung bis ca. 150,00 m zulässige Abweichung von der Nennhöhe: ± 3 cm, verlaufende Vertiefungen >- 10mm sind unzulässig.			
1.2.1.10	350,000	m2	_____	_____
	Material als BW-Hinterfüllung von Randeinfassungenliefern und einbauen Füllmaterial liefern und profilgerecht einbauen und verdichten. für Hinterfüllung von Randeinfassungen und für Auffüllungen im Gelände Schichtstärke 10 bis 50 cm, Material: frostfreier verdichtungsfähiger Erdstoff. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
	20,000	m3	_____	_____
			Gesamtbetrag:	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.2	513 Wasserhaltung			
1.2.2.1	Offene Wasserhaltung			
	Offene Wasserhaltung zum Freihalten des gesamten Baufeldes einschließlich Rohrleitungen von Bodenwasser nach geologischen und hydraulischen Erfordernissen entsprechend den Angaben in der Baubeschreibung sowie zum schadlosen Ableiten des geförderten Wassers durchführen. Für alle Baugruben und Planumsflächen von befestigten Flächen; Anlage betriebsbereit aufbauen, betreiben und wieder abbauen. Erforderliche Erdarbeiten, Wasserfassungen, Zu- und Ablaufleitungen, Sand- und Schlammfänge, Reserveeinrichtungen sowie Umbau bzw. Umsetzen der Anlage entsprechend der vom AN gewählten Haltungslängen werden nicht gesondert vergütet. Ableitung nach Wahl des AN zum Vorfluter herstellen. Max. Entfernung 10 m			
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	520	Gründung, Unterbau		
1.3.1	522	Gründungen und Bodenplatten		
		Für Umsetzung des vorh. Pavillons		
1.3.1.1		Bodenaushub für Bodenplatte Pavillon und StreifenfundamentFahrradüberdachung Bodenaushub für Bodenplatte Pavillon, profilgerecht lösen, ausheben und entsorgen Durchmesser Bodenplatte 3081 mm plus 0,50m Aushubtiefe bis 0,80 m Für zu entsorgenden Boden ist Entsorgungsnachweis zur Abrechnung vorzulegen. Inkl. Abtransport und Entsorgungsgebühr. Mit Behinderungen durch Bauschutt, Beton- und Ziegelreste durchsetzten Boden und durch aufgefundene org. Verunreinigungen ist zu rechnen, Bodenklassen 3 und 4. nach Herstellen der Fundamente verfüllen und verdichten, Anfallende Stoffe aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen.		
1.3.1.2	11,500	m3 Feinplanie herstellen nach ZTVE-Stb 94/97 Feinplanie herstellen nach ZTVE-Stb 94/97 im Bereich der Bodenplatte für den Pavillon und Streifenfundament Fahrradüberdachung Profilgenauigkeit +/- 1 cm Tragfähigkeit 45 MN/m², einschließlich nachverdichten Planum.		
1.3.1.3	14,000	m2 Frostschuttschicht herstellen Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen für Bodenplatte Pavillon D=3081 mm Baustoffgemisch = überwiegend gebrochene Mineralstoffen Kategorie C 90/3, GW nach DIN 18196 Verdichtungsgrad/Verformungsmodul Ev2 mind. 100 MPa. Einbaudicke 50 cm Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.		
1.3.1.4	7,000	m3 Ortbeton für Bodenplatte Pavillon D=3081 mm Ortbeton für Bodenplatte Pavillon, 5 cm über OK Gelände, ebenflächig; als Normalbeton C 20/25 DIN EN 206-1, DIN 1045-1, Expositionsklasse Frostangriff mit und ohne Taumittel XF2, Expositionsklasse Bewehrungskorrosion, ausgelöst durch Karbonatisierung XC4, Expositionsklasse Bewehrungskorrosion, verursacht durch Chloride, ausgenommen Meerwasser XD1, mit hohem Wassereindringwiderstand, Ausführung gemäß Zeichnung. Schalung wird gesondert vergütet. Ausführung für 1 monolithische Bodenplatte, achteckig mit Durchmesser 3081 mm, Dicke 20 cm einschließlich Bewehrungsmatte R188 A Betonüberdeckung üu/ üo 50/50 mm Ausführung Ortbeton in Sichtbetonqualität, Oberfläche sauber abziehen, mit Besenstrich Kanten glatt, Ansichtsflächen mit weitgehend einheitlicher Farbtönung und Porenstruktur (Porengröße, Porenverteilung) Ausführung einschließlich aller Nebenarbeiten sowie Lieferung sämtlicher Materialien.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3.1.5	3,000	m3		
<p>Schalung Schalung Bodenplatte Pavillon geeignet für sichtbar bleibende Betonflächen, mit geringen Anforderungen, Klasse SB 1 gemäß DBV-Merkblatt "Sichtbeton", Ausgabe August 2004, Betonflächen in Sichtbetonqualität glatt, als Rahmenschalung, Schalung senkrecht, Schalhautstöße stumpf ohne zusätzliche Dichtung, Ausführung für 1 monolithische Bodenplatte, achteckig mit Durchmesser 3081 mm, Dicke 20 cm.</p>				
1.3.1.6	2,500	m2		
<p>Ortbeton Sauberkeitsschicht, unbewehrt, C8/10, d= 5 cm Sauberkeitsschicht als unbewehrter Beton C8/10 nach DIN EN 1992-1 unter Gründungsbauteilen aller Art (Bodenplatte, Frostschräge, Einzelfundamente, Aufzugsunterfahrt) einbauen, zur Aufnahme der Abstandshalter Beton : C 8/10 Feuchteklasse: WF Dicke : 5 cm</p>				
1.3.1.7	14,000	m2		
<p>Für neuen Pavillon Feinplanie herstellen nach ZTVE-Stb 94/97 Feinplanie herstellen nach ZTVE-Stb 94/97 im Bereich der Bodenplatte für den Pavillon und Streifenfundament Fahrradüberdachung Profilgenauigkeit +/- 1 cm Tragfähigkeit 45 MN/m², einschließlich nachverdichten Planum.</p>				
1.3.1.8	16,000	m2		
<p>Frostschuttschicht herstellen Frostschuttschicht/ Ausgleichsschicht herstellen. In Verkehrsflächen für Bodenplatte Pavillon D=3081 mm Baustoffgemisch = überwiegend gebrochene Mineralstoffen Kategorie C 90/3, GW nach DIN 18196 Verdichtungsgrad/Verformungsmodul Ev2 mind. 100 MPa. Einbaudicke 60 cm Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.</p>				
1.3.1.9	2,000	m3		
<p>Ortbeton für Bodenplatte Pavillon D=3.300 mm Ortbeton für Bodenplatte Pavillon, 5 cm über OK Gelände, ebenflächig; als Normalbeton C 20/25 DIN EN 206-1, DIN 1045-1, Expositionsklasse Frostangriff mit und ohne Taumittel XF2, Expositionsklasse Bewehrungskorrosion, ausgelöst durch Karbonatisierung XC4, Expositionsklasse Bewehrungskorrosion, verursacht durch Chloride, ausgenommen Meerwasser XD1, mit hohem Wassereindringwiderstand, Ausführung gemäß Zeichnung. Schalung wird gesondert vergütet. Ausführung für 1 monolithische Bodenplatte, achteckig mit Durchmesser 3.300 mm, Dicke 20 cm einschließlich Bewehrungsmatte R188 A Betonüberdeckung üu/ üo 50/50 mm Ausführung Ortbeton in Sichtbetonqualität, Oberfläche sauber abziehen, mit Besenstrich Kanten glatt, Ansichtsflächen mit weitgehend einheitlicher Farbtonung und Porenstruktur (Porengröße, Porenverteilung)</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Ausführung einschließlich aller Nebenarbeiten sowie Lieferung sämtlicher Materialien.		
1.3.1.10	3,500	m3		
		Schalung		
		Schalung Bodenplatte Pavillon geeignet für sichtbar bleibende Betonflächen, mit geringen Anforderungen, Klasse SB 1 gemäß DBV-Merkblatt "Sichtbeton", Ausgabe August 2004, Betonflächen in Sichtbetonqualität glatt, als Rahmenschalung, Schalung senkrecht, Schalhautstöße stumpf ohne zusätzliche Dichtung,		
		Ausführung für 1 monolithische Bodenplatte, achteckig mit Durchmesser 3.300 mm, Dicke 20 cm.		
1.3.1.11	3,000	m2		
		Ortbeton Sauberkeitsschicht, unbewehrt, C8/10, d= 5 cm		
		Sauberkeitsschicht als unbewehrter Beton C8/10 nach DIN EN 1992-1 unter Gründungsbauteilen aller Art (Bodenplatte, Frostschräge, Einzelfundamente, Aufzugsunterfahrt) einbauen, zur Aufnahme der Abstandshalter Beton : C 8/10 Feuchteklasse: WF Dicke : 5 cm		
	16,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	530	Oberbau, Deckschichten		
1.4.1	532	Straßen (Anarbeitung)		
1.4.1.1		Planum herstellen Abweichung +2 cm Planum herstellen. Max. Abweichung von der Sollhöhe +2/-2 cm. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa		
1.4.1.2	30,000	m2 Frostschuttschicht herstellen Bk0,3 Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk0,3. Baustoffgemisch = überwiegend gebrochene Mineralstoffen Kategorie C 90/3, GW nach DIN 18196 Verdichtungsgrad/Verformungsmodul Ev2 mind. 100 MPa. Einbaudicke = 28 cm Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.		
1.4.1.3	9,000	m3 Schottertragschicht herstellen Bk0,3 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk0,3. Baustoffgemisch 0/45. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul Ev2 >= 120 MPa Einbaudicke = 15 cm Baustoffgemisch = Schotter-Splitt-Sand-Gemisch		
1.4.1.4	5,000	m3 Aus bauseits lagernden Pflastersteinen herstellen Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton herstellen aus bauseits lagernden Pflastersteinen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Flächen befahrbare Flächen, Oberfläche naturgrau Format für Rastermaß 20x20x8 cm Mit Fase, ohne Vorsatzbeton. Bettung = Brechsand-Splittgemisch 0/4 mm, Dicke 4 cm Fuge = Brechsand-Splittgemisch 0/4 mm Steine verlegen im Reihenverband		
1.4.1.5	20,000	m2 Pflasterdecke. aus Betonsteinen liefern u. herstellen. Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton liefern und herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Flächen befahrbare Flächen, Oberfläche naturgrau Format für Rastermaß 20x20x8 cm Mit Fase, ohne Vorsatzbeton. Bettung = Brechsand-Splittgemisch 0/4 mm, Dicke 4 cm Fuge = Brechsand-Splittgemisch 0/4 mm Steine verlegen im Reihenverband		
	10,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.2	534	Stellplätze		
		Hinweis Das Verlegen der Kunststoffplatten erfolgt nach dem Einbau der Fahrradanhänger. Das Einpassen/Schneiden und Verlegen an den aufgehenden Pfosten der Biegel ist in EP's einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.		
1.4.2.1	Planum herstellen +/- 2 cm	Planum herstellen, Sohle nach Bodenabtrag planieren, Bodenklasse 3-5 nach DIN 18300, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm, Abweichung innerhalb einer 4 m langen Messstrecke nicht größer als 2 cm. Baugrund verdichten, Verdichtungsgrad Dpr = 90%, Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa. kf -Wert = 1 x 10 ⁻⁶ m/s (1 x 10 ⁻⁴ cm/s).		
	755,000	m2		
1.4.2.2	Eignungsprüfung Nachweis Verdichtung	Eignungsprüfung im Vorfeld durch ein unabhängiges Bodenlabor nachzuweisen. Nachweis der Verdichtung und des kf-Wertes = 1 x 10 ⁻⁶ m/s.		
	1,000	psch		
1.4.2.3	Vegetationstragschicht, einbaufertig liefern, einbauen Schotterrasensubstrat Körnung 0/32 bis 0/56, Schichtdicke 25 cm	Vegetationstragschicht für lastverteilendes Kunststoffgitter, aus Schotterrasensubstrat nach FLL-Richtlinie - Begrünbare Flächenbefestigungen, einbaufähig liefern, statisch verdichten, Verdichtungsgrad Dpr = 93% = 95%, Verformungsmodul auf Oberfläche Ev2 = 20 MPa (MN/m ²), zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm, Abweichung innerhalb einer 4 m langen Messstrecke nicht größer als 2 cm, Körnung 0/32 bis 0/56. Schichtdicke 25 cm (bei F2-/F3-Böden), im eingebauten, verdichteten Zustand, Wasserdurchlässigkeit kf = 5 x 10 ⁻⁶ m/s, Wasserkapazität = 20 Vol.-%, Anteil organischer Substanz = 1 M.-%, = 3 M.-%, Rand mit Neigung 1:1,5. Abgerechnet wird die für diese Schicht geforderte Breite bis zur Mitte der Randausbildung.		
	755,000	m2		
1.4.2.4	Bettungssubstrat Körnung 0/4 bis 0/8, Schichtdicke ca. 3-5 cm,	Bettungssubstrat für lastverteilendes Kunststoffgitter, aus einbaufertigem Substratgemisch nach FLL-Richtlinie - Begrünbare Flächenbefestigungen, liefern, einbauen und abziehen, Körnung 0/4 bis 0/8, Schichtdicke ca. 3-5 cm, Anteil organischer Substanz = 1 M.-%, = 3 M.-%, kf -Wert = 5 x 10 ⁻⁶ m/s, Wasserkapazität = 20 Vol.-%. Abrechnung nach gesamter Belagsfläche.		
	755,000	m2		
1.4.2.5	Trenngewebe/ Feinnetz als Verlegehilfe wasserdurchlässig, durchwurzelbar	Trenngewebe als Verlegehilfe für Kunststoffgitterbelag, aus wasserdurchlässigem, durchwurzelbarem Kunststoffgewebe PE,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gewicht 24 g/m², Maschenweite = 4 mm, Rollenbreite 3,20 m,
 liefern und parallel zum Verlegevorgang auf Bettung auslegen,
 Fabrikat: Feinnetz
 Hersteller: HÜBNER-LEE
 oder gleichertig.
Angebotenes Fabrikat:
).
 (vom Bieter einzutragen).
 Überlappung mind. 20 cm.

1.4.2.6 755,000 m2 **Lastverteilendes Kunststoffgitter L/B/D 800x400x60 mm SLW 60**

Lastverteilendes Kunststoffgitter,
 für versickerungsfähigen dickenreduzierten Aufbau,
 liefern und gemäß Einbauanleitung des Herstellers verlegen,
 Verlegung vor Kopf, breite Auflagefläche nach unten,
 im Fischgrätverband, inkl. abrütteln der verlegten und
 verfüllten Fläche,
 Setzungsmaß ca. 1,5 - 2 cm, Dehnfugen aus Füllsubstrat,
 zwischen Belag und Einfassungen bzw. Einbauten
 herstellen, Dehnfugenbreite = 2 cm.

Eigenschaften:
 Gitter aus Recycling-Mischkunststoff, mit umlaufendem
 kraftschlüssigen
 Vertikal- und Horizontalverbund (verzahnter
 Nut-Feder-Verbund),
 mit T-Auflage,
 Maße 800 x 400 mm, Plattendicke 60 mm,
 Wandstärke 20 mm = 14 mm,
 Gewicht ca. 8,7 kg (ca. 27 kg/m²),
 Farbe grau,

Fabrikat: TTE®-GREEN
 oder gleichwertig.

Angebotenes Fabrikat:
).
 (vom Bieter einzutragen).

TÜV zertifiziert, bis 20t Achslast (Belastungsklasse
 SLW 60)
 nach DIN 1072, druckstabil nach DIN EN ISO 604,
 formstabil in Anlehnung an die ISO 11359,
 UV-stabil gemäß DIN 4892-3, witterungsbeständig gemäß
 DIN EN 438-2,
 umweltneutral nach DIN 38415-T06 / DIN 38412-L30 / DIN
 38412-L33,
 geprüft auf Schwermetalle und PAK nach ISO 11885 /
 SAA-L-1510 /
 DIN 38405-D24, beständig gegen Deionat, Benzin,
 Motoröl, Natronlauge, Salzsäure.

Sämtliche Eigenschaften sind durch entsprechende
 Zertifikate und Prüfzeugnisse zu belegen.

1.4.2.7 405,000 m2 **Lastverteilendes Kunststoffgitter vorbegrünt L/B/D 800x400x60 mm SLW60**

Lastverteilendes Kunststoffgitter vorbegrünt L/B/D
 800x400x60 mm SLW 60
 Lastverteilendes Kunststoffgitter, fix und fertig
 vorbegrünt mit Substratfüllung, für
 versickerungsfähigen dickenreduzierten Aufbau, ca.
 20-24 kg/Stück, liefern und gemäß Einbauanleitung des
 Herstellers verlegen, Verlegung vor Kopf, breite
 Auflagefläche nach unten, im Fischgrätverband*, inkl.
 abrütteln, Setzungsmaß ca. 1,5 - 2 cm, Dehnfugen aus
 Füllsubstrat, zwischen Belag und Einfassungen bzw.
 Einbauten herstellen, Dehnfugenbreite = 2 cm.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Eigenschaften Kunststoffgitter:
 aus Recycling-Mischkunststoff, mit umlaufendem kraftschlüssigen Vertikal- und Horizontalverbund (verzahnter Nut-Feder-Verbund), mit T-Auflage, Maße 800 x 400 mm, Plattendicke 60 mm, Wandstärke = 14 mm, Gewicht ca. 8,5 kg (ca. 26 kg/m²), Farbe grau, TÜV zertifiziert, Belastungsklasse SLW 60 nach DIN 1072, Druckstabil nach DIN EN ISO 604, Formstabil in Anlehnung an die ISO 11359, UV-stabil gemäß DIN 4892-3, witterungsbeständig gemäß DIN EN 438-2, umweltneutral nach DIN 38415-T06 / DIN 38412-L30 / DIN 38412-L33, geprüft auf Schwermetalle und PAK nach ISO 11885 / SAA-L-1510 / DIN 38405-D24, beständig gegen Deionat, Benzin, Motoröl, Natronlauge, Salzsäure.

Sämtliche Eigenschaften sind durch entsprechende Zertifikate und Prüfzeugnisse zu belegen.

Fabrikat:
 TTE@ directGREEN

Angebotenes Fabrikat:

.....
 (vom Bieter einzutragen)

1.4.2.8	350,000	m2		
---------	---------	----	--	--

Pflasterfüllsteine für Kunststoffgitter, als Gehfläche 80cm breit Maße L/B/D 74x74x48 mm, Farbe: steingrau,

Pflasterfüllsteine für Kunststoffgitter, als begehbare Fläche, Laufweg, 80 cm breit, aus Beton, DIN EN 1339, Maße L/B/D 74x74x48 mm, Witterungswiderstand D, Abriebwiderstand I, Farbton: steingrau, mit Fase, 2-schichtig, Kunststoffgitter im unverfüllten Zustand, zweizeilig mit Pflastersteinen befüllen, Ausführung gemäß Zeichnung. Fugen dürfen nicht abgesandet werden.

Fabrikat: TTE@-Pflastersteine oder gleichwertig.

Hersteller: HÜBNER-LEE oder gleichwertig.

Angebotenes Fabrikat:

.....
 (vom Bieter einzutragen).

1.4.2.9	150,000	m2		
---------	---------	----	--	--

Kunststoffgitter schneiden/ Anschluss

Anschluss für Kunststoffgitter, Maße L/B/D 80x40x6 cm, Schnittkanten in unverfülltem Zustand herstellen, mit Kreissäge (hartmetallbestücktes Sägeblatt), bei runder Schnittführung mit Stichsäge, z.B. bei Schächten.

1.4.2.10	200,000	m		
----------	---------	---	--	--

Rasensubstrat als Verfüllung für Kunststoffgitter, Füllhöhe 1-2 cm unter OK Gitter, Körnung 0/2 bis 0/5

Rasensubstrat nach FLL-Richtlinie, als Verfüllung für Kunststoffgitter, aus einbaufertigem Substratgemisch, liefern und einfügen, Füllhöhe 1 - 2 cm unter Gitteroberkante, Pflaster-Markierungen vor dem Verfüllen abdecken, Körnung 0/2 bis 0/5, kf -Wert = 5 x 10⁻⁶ m/s,

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Wasserkapazität = 20 Vol.-%.		
		Alternativ, Empfehlung für Baustellenmischung: 50 Vol.-% gesiebter Oberboden BG 2 oder 4 nach DIN 18915, Maschenweite bis 15 mm, 30 Vol.-% Sand 0/2 gewaschen, 20 Vol.-% Fertigkompost gütegesichert, Maschenweite bis 15 mm, mit geeignetem Gerät homogen mischen.		
		Effektiver Materialbedarf bis Gitteroberkante {m³} = Belagsfläche {m²} x 0,04 m. Abrechnung nach gesamter Belagsfläche.		
	380,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.3	539	Sonstiges zur KG 530		
1.4.3.1		Betonsteinpflaster zuarbeiten Dicke 8 cm Pflaster auf Passmaß trennen und Pflaster an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1 m2 Einzelgröße zuarbeiten, behauen oder schneiden. Das Zuarbeiten, Behauen oder Schneiden des Pflasters an Aus-sparungen und Einbauten bis zu 1 m2 Einzelgröße wird nicht gesondert vergütet. Pflaster mit Vorrichtung schneiden. Art = Pflaster aus Beton. Dicke 8 cm.		
	60,000	m		
1.4.3.2		Bordsteine aus Beton setzen BSt. TB 100x250 Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein TB 100 x 250. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton und 15 cm Rückenstütze aus C 15/20, Dicke 20 cm einschl. aller Schnittarbeiten (Nassschnitt).		
	135,000	m		
1.4.3.3		Umpflasterungen, Streifen, Zwickel aus Mosaikpflaster herstellengebundene Bauweise Pflasterdecke mit Mosaikpflaster in gebundener Bauweise herstellen, Bearbeitung der Oberfläche der Kleinpflastersteine. In Streifen, Zwickeln und anderen Kleinflächen sowie als Einlegearbeiten bei Kurvenverläufen (keilförmig). Einzelflächen über 0,5 bis 1 m2. Größe 40/40/40 aus Granit, Farbe: hellgrau Pflastersteine aus Granit. Bettung = Pflasterbettungsmörtel, zementgebunden, wasserundurchlässig. Mittlere Dicke 4 cm. Fugenverfüllung = Pflasterfugenmörtel (zementgebunden, flexibilisiert, wasserundurchlässig). Fugen 8 bis 10 mm breit. einschl. Bettung aus Beton C 20/25, Dicke 20 cm.		
		Angebotenes Fabrikat; (vom Bieter einzutragen).		
1.4.3.4	3,000	m2		
		Erschwernis durch Einbauten Erschwernis durch Einbauten, wie Einzelfundamente, Straßenabläufe, Schächte, Rinen usw. Beim Beräumen bzw. Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel.		
	10,000	Stk		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5		540 Baukonstruktionen in Außenanlagen		
1.5.1		545 Überdachungen		
1.5.1.1		Raucherpavillon Genius L mit Aluminiumdach demontieren und am neuen Standort wiederaufbauen		
		<p>Raucherpavillon Genius L mit Aluminiumdach; Achteckpavillon zu 6/8 geschlossen einschließlich Beleuchtung und Ausstattung fachgerecht demontieren, zwischenlagern und am neuen Standort auf bauseitiger Bodenplatte montieren bzw. wieder aufbauen nach Herstellerangaben; Raucherpavillon bestehend aus: BxTxH 2,90 x 2,90 x 3,00 m Stahlrohrkonstruktion, vollbadfeuerverzinkt in RAL 9006 weißaluminium Standrohre aus Rundrohr, umlaufende Dachrinne, geregelte Entwässerung an 2 Punkten durch die Stützen einschließlich Anschluss an die Regenwassersammelleitung Kabeleinführung durch eine andere Stütze, Dach aus Aluminiumblech farbbeschichtet in RAL 9006 weißaluminium 6 Stück Glaswandelement ESG klar für Genius L, B= 0,93 m, H=2,25 m Einscheibensicherheitsglas d=8 mm, mit 6 glashaltern befestigt; B= 0,93 m, H=2,25 m LED Deckenleuchte f Durchgehende Sitzbank über 6 Seitenteile, je 2xSitzplätze je Feld, durchgehende hellbraun lasierte Sitzbankhölzer Design Raucherstehtisch für den Ausseneinsatz Höhe 110 cm, Tischplatte d=600 mm Stahl-Bodenplatte verzinkt und in RAL 9006 weißaluminium pulverbeschichtet inkl.4xLochbohrungen zur Bodenbefestigung.</p> <p>Einschl. Abbruch und Entsorgung Betonfundament, bewährt, ca. 4m x 4m x 0,3m</p>		
	1,000	Stk		
1.5.1.2		Raucherpavillon Genius XL mit Aluminiumdach liefern und montieren		
		<p>Raucherpavillon Genius XL mit Aluminiumdach; Achteckpavillon zu 6/8 geschlossen einschließlich Beleuchtung und Ausstattung liefern und fachgerecht auf bauseitiger Bodenplatte montieren bzw. aufbauen. Nach Herstellerangaben; Raucherpavillon bestehend aus: BxTxH 3,30 x 3,30 x 3,03 m Stahlrohrkonstruktion, vollbadfeuerverzinkt in RAL 9006 weißaluminium Standrohre aus Rundrohr, umlaufende Dachrinne, geregelte Entwässerung an 2 Punkten durch die Stützen einschließlich Anschluss an die Regenwassersammelleitung Kabeleinführung durch eine andere Stütze, Dach aus Aluminiumblech farbbeschichtet in RAL 9006 weißaluminium Montage mittels Fußplatten auf Bodenplatte aus Beton nach Herstellerangaben; Schneelast: 1,40 kN/m², Windlast Zone 3 6 Stück Glaswandelement ESG klar für Genius XL, Einscheibensicherheitsglas d=8 mm, glashell mit 6 glashaltern befestigt; Sichtschutzdekor in edler Sandstrahloptik Dekor BIK TEC als keramischer Siebdruck auf allen Glaswandelementen LED Deckenleuchte für Genius XL mit Power LED, Erdkabel NYY J 3x1,5 (ca. 7 lfdm), Schaltnetzteil, LPH 18-12 und Kabelabzweigdose, Leistungsaufnahme 6 Watt (0,5 A bei 12 V), Beleuchtungsstärke in lm: 180 lux Lichtfarbe: kaltweiß; Ausleuchtungswinkel: 44°, IP-Schutzklasse: 6K9K. Durchgehende Sitzbank über 6 Seitenteile, je 2xSitzplätze je Feld, durchgehende hellbraun lasierte Sitzbankhölzer, Konsolen aus Stahl, vollbadfeuerverzinkt und in RAL 9006 weißaluminium;</p>		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Design Rauchersteh Tisch für den Ausseneinsatz, silber eloxierte Aluminiumstandkonstruktion aus stabiler Stahlbodenplatte mit Verankerungsmöglichkeit, Höhe 110 cm, Tischplatte d=600 mm in granitoptik ascheglutfest und wetterbeständig. Geruchssicherer Aschereinsatz aus Edelstahl, einfache Entleerung durch untere Arretierung, großer Abfallbehälter selbstlöschend und einfach durch Abkippen zu entleeren. Stahl-Bodenplatte verzinkt und in RAL 9006 weißaluminium pulverbeschichtet inkl.4xLochbohrungen zur Bodenbefestigung

Fabrikat BIK TEC Genius XL

Angebotenes Fabrikat:

.....
 (vom Bieter einzutragen)

1,000 Stk

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	550 Technische Anlagen			
1.6.1	556 Elektrische Anlagen - Beleuchtung			
	Hinweis Der Bieter hat die bestehende Beleuchtungsanlage auf die geplante Zuschaltung von 8 LED Pollerleuchten zu prüfen. Diese Leistung ist in den EP's einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.			
1.6.1.1	*** Bezugsbeschreibung			
	Kabelgraben, Maschinenschachtung Kabelgraben profilgerecht ausheben, verfuellen und verdichten. für Beleuchtungskabel; Aushubtiefe bis 0,8 m, Sohlenbreite des Grabens bis 0,4 m, einschl. Sandbett liefern und einbringen, Ausführung in Maschinenschachtung.			
	95,000	m		
1.6.1.2	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.1.1			
	Kabelgraben, Handschachtung Ausführung in Handschachtung.			
	10,000	m		
1.6.1.3	Kabelschutzrohr DN 100 aus PE, flexibel f. Erdverlegung Kabelschutzrohr DN 100 aus PE, flexibel in Verbundrohrbauweise gemäß DIN 16961, entsprechend DIN EN 50086-2-4 Klasse N 450 (Druckfestigkeit >=450 Newton, Schlagfestigkeit N), DN 100, Material Polyethylen (PE), mit integrierter Einzugschnur zum Einziehen eines Kabelzugdrahtes bzw. -seiles, höhen- und fluchtgerecht nach DIN EN 1610, den Verlegeanleitungen A515, A 535 des KRV einbauen. Einschl. Verbindung der Rohre untereinander, sowie sanddichtes verschließen der Schutzrohrenden.			
1.6.1.4	5,000	m		
	Starkstromkabel NYY-J 5 x 4 mm² / re Starkstromkabel NYY-J Aderzahl und Leiter: 5 x 4mm² / re. Starkstromkabel als robustes 0,6/1,0 kV Kabel liefern und fachgerecht installieren in Kabelgraben bzw. erdverlegtes Schutzrohr, bestehend aus folgenden Aufbaudaten: mehrdrähtiger Leiter aus blanken CU-Drähten, Aderisolation aus PVC, Aderfarben nach VDE 0293, gemeinsame Aderumhüllung, Außenmantel aus PVC, schwarz, flammwidrig. Approbationen VDE 0276, Teil 603 (für 1-5 Adern), Nennspannung U ₀ /U=0,6/1,0 kV, Prüfspannung 4 kV, Temperaturbereich bei Verlegung: +5°C bis +50°C, nach Verlegung: -40°C bis +70°C.			
1.6.1.5	130,000	m		
	Kennzeichnung von Kabeln Kennzeichnung von Kabeln mit Kabelerkennungstreifen aus PVC, Farbton : blau für Kabel NYY-J 5x4, alle 3 m, Aufschrift: Pollerbeleuchtung NYY-J 5x4			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6.1.6	44,000	Stk		
		Kabelwarnband einbringen		
		Kabelwarnband einbringen in Kabelgraben: nach Einbau einer mind. 0,30 m starken, lagenweise verfestigten Füllschicht über dem Schutzrohr/ Erdkabel lagemäßig so zu fixieren, damit es über der Installationstrasse zum liegen kommt.		
1.6.1.7	105,000	m		
		Demontage Mastleuchte		
		Mastaufsatzleuchte bis 5 m hoch mit Stahlmast, demontieren, bauseits lagern u. wieder einbauen. Einschl. Frei- u. Zuschalten, sowie Verlängerung der Zuleitung von bis zu 10 m. Einschl. Erdbau u. neuer Fundamente. Sämtliche nicht zu verwendende Stoffe und Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Für Leuchten im öffentlichen Bereich hat der AN den Auflagen des Versorgungsträgers Folge zu leisten.		
1.6.1.8	1,000	Stk		
		Pollerleuchte Hess Linea		
		Pollerleuchte LED liefern und fachgerecht einbauen.		
		Lichtpoller aus Stahl, verzinkt, Leuchtenabdeckung aus Polycarbonat (PC) Bestückung 8 Hochleistungs-LED's - ca.10W Farbe: weiß (ca.4000K) Schutzart IP65, Schutzklasse I, Kabelübergangskasten Gesamthöhe 1030 mm über Erde LPH 950 mm Erdstück am Poller mit Kabeleinführungsöffnung Farbe: pulverbeschichtet, DB 701 (Eisenglimmer) bzw. RAL 9007 (Graualuminium). Der Bieter hat die Farbe an der vorhandenen Beleuchtung zu bemustern.		
		Fabrikat: HESS Lichtpoller Linea LED Bestell-Nr.: 19.10200.0 8 LED WEIß (CA.4000K) - 10W SKI		
1.6.1.9	8,000	Stk		
		Anschluss Kabel/ Leitung 5 x 4 mm²		
		Anschluss von Kabel und Leitung, absetzen, in Gerät (Mastleuchte/ Pollerleucht) einführen. Adern anklemmen und markieren, Zugentlastung herstellen Querschnitt: 5 x 4 mm ² .		
1.6.1.10	15,000	Stk		
		Abzweigmuffe NYY-J 5x4/ NYY-J 5x4		
		Abzweigmuffe als Schrumpmuffe von NYY-J 5x4mm ² auf NYY-J 5x4 mm ² komplett einschl. Muffengrube, aller Materialien und Nebenleistungen		
1.6.1.11	1,000	Stk		
		Freischalten und Zuschalten der Beleuchtung		
		Freischalten/ Zuschalten der Außenbeleuchtung in Absprache mit dem AG.		
	1,000	Stk		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7	560 Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen			
1.7.1	561 Allgemeine Einbauten			
1.7.1.1	Fahrradbügel mit Knieholm demontieren und wieder einbauen			
	Fahrradbügel mit Knieholm fachgerecht demontieren, zwischen lagern und am neuen Standort wieder einbauen nach Herstellerangaben einschließlich erforderlicher Erd- und Fundamentarbeiten. zum beidseitigen Anlehnen, Material: Stahlrohr 48 x 2,5 mm Gesamthöhe: 120 cm Höhe über OK Pflaster: 90 cm Breite: 100 cm. Alle Stahlteile feuerverzinkt.			
	34,000	Stk	_____	_____
1.7.1.2	Fahrradbügel mit Knieholm			
	Fahrradbügel mit Knieholm zum beidseitigen Anlehnen, liefern und nach Herstellervorschrift ortsfest einbauen, einschließlich erforderlicher Erd- und Fundamentarbeiten. Material: Stahlrohr 48 x 2,5 mm Gesamthöhe: 120 cm Höhe über OK Pflaster: 90 cm Breite: 100 cm. Alle Stahlteile feuerverzinkt.			
	Baugleich und Materialgleich zu vorhandenen Ausstattungsgegenständen.			
	165,000	Stk	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.8	570	Vegetationsflächen		
1.8.1	571	Vegetationstechnische Bodenbearbeitung		
1.8.1.1		Vegetationsdecke aufreißen StLK-Nr. :08106110 Vegetationsdecke vor Oberbodenabtrag mit Bodenfräse oder Scheibenegge min. 15 cm tief aufreißen und so zerkleinern, dass keine Stücke über 0,05 m2 verbleiben.		
	350,000	m2		
1.8.1.2		Vegetationssch., '3 fach fräsen' Festgefahrene Vegetationsschicht kreuzweise lockern durch fräsen des eingebauten Oberbodens mit Umkehrfräse in drei Arbeitsgängen für Rasenflächen, Tiefe 15 -20 cm, Steine und Fremdkörper, Durchmesser > 4 cm., Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Stoffe werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen, Bodengruppe 4 und 6 DIN 18 915 Teil 1, Abrechnung in der Abwicklung.		
	350,000	m2		
1.8.1.3		Oberboden liefern und andecken Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Andeckung in Rasen- und Gehölzflächen Einbau 3 cm unter Fahrbahnrand. Dicke der Andeckung Rasenflächen 10 cm, Gehölzflächen 30 cm. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.		
	50,000	m3		
1.8.1.4		Vorratsdüngung Vegetationsflächen Vorratsdüngung der Vegetationsflächen, Dünger aufbringen, Menge in g/m² '30, organischer Dünger, Erzeugnis/Typ 'Oscorna oder gleichwertig.		
	10,500	kg		
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.8.2	572 Sicherungsbauweisen			
1.8.2.1	<p>Wurzel- und Rhizomsperre aus HDPE, Höhe 1,0 m Wurzel- und Rhizomsperre zum Schutz von befestigten Flächen, Leitungen und Fundamenten/ Frostschrzen vor unkontrolliertem Wurzelwachstum liefern und vertikal geradlinig einbauen, im Bereich der Birken für jeden Wurzeltyp und Baumart geeignet. 2 mm starke Wurzelschutzbahn mit GEFAquard aus HDPE 100 oder gleichwertig. Angebotenes Produkt:</p> <hr/> <p>(vom Bieter einzutragen)</p> <p>ohne wurzelfeste Kupplungselemente, Höhe 150 cm, auf 25 m Rolle. einschl. aller erforderlichen Erdarbeiten in Bodenklasse 3 bis 5.</p>			
	50,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.8.3	573.1	Pflanzflächen		
1.8.3.1		Feinplanum für Pflanzflächen herstellen Planum für Pflanzflächen herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe 2 cm, Anschlüsse an Wege und sonstige Beläge 5 cm unter Oberkante, Steine, Fremdkörper, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Dauerunkräuter ausgraben, Durchmesser der Steine und Fremdkörper ab 5 cm, Stoffe werden sind ordnungsgemäß zu entsorgen. Bodengruppe 2 bis 5 DIN 18 915.		
1.8.3.2	5,000	m2 Laubabwerfende/ immergrüne Gehölze/Heckenpfl. mit Ballen pflanzen Heckenpflanzen mit Ballen, gemäß Pflanzenliste pflanzen in bereits vorbereitete Pflanzflächen auch auf int. Gründach einschließlich Wiederverfüllen; Bodengruppe 2 bis 5, DIN 18 915.		
1.8.3.3	25,000	Stk Fläche lockern T 3 cm Pflanzfläche nach dem Pflanzen lockern durch Hacken in Handarbeit einschl. Gießränder herstellen, Steine und Fremdkörper, Durchmesser ab cm "3", Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Dauerunkräuter ausgraben, anfallende Stoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen, Tiefe der Lockerung 3 cm.		
1.8.3.4	5,000	m2 Pflanzenschutz durch Mulchen Gehölzfläche nach dem Pflanzen schuetzen gegen Verunkrauten, Austrocknen und Erosion abdecken durch Mulchen mit Lavamulch Dicke der Mulchdecke über 5 cm bis 10 cm. Abrechnung in der Abwicklung		
1.8.3.5	5,000	m2 Fertigstellungspflege Gehölzflächen Fertigstellungspflege der Pflanzflächen gem. DIN 18916, für die Zeit bis zur Abnahme, Nach ZTV La-StB wird die Fertigstellungspflege immer bis Ende September ausgeführt, unabhängig ob eine Pflanzung im Vorjahr oder im Frühjahr erfolgte. Pflanzflächen sind gemulcht, Mulchung ist am Ende der Fertigstellungspflege zur Abnahme auf 5 cm nachzumulchen; Kontrolle auf Krankheit- und Schädlingsbefall; Gießmulden nacharbeiten, trockene Gehölzteile entfernen, Fläche von Unkraut, Steinen ab 3 cm Durchmesser und sonstigem Unrat säubern, unerwünschte Wildkräuter ausgraben, Anfallender Unrat ist ordnungsgemäß zu entsorgen. Arbeitsgänge 5 (in Absprache mit dem AG), EURO je Arbeitsgang..... (vom Bieter einzutragen) Arbeitsgänge sind schriftlich beim AG anzuzeigen (max. 2 Tage nach Leistungserbringung), Abrechnung nach geleisteten Arbeitsgängen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.8.3.6	5,000	m2		
<p>Wässern Gehölzflächen Wässern der Gehölzflächen, je nach Witterung und in Absprache mit Auftraggeber, Mindestwassermenge je Arbeitsgang pro m2 40 Liter, Wasser und Anschlußmöglichkeiten an vorh. Hydrant, Entnahme gegen ortsübliche Gebühr selbstständig mit Betreiber organisieren, 6 Arbeitsgänge sind in den EP zu berücksichtigen, im Rahmen der Fertigstellungspflege gem. DIN 18916 für die Zeit bis zur Abnahme. EURO je Arbeitsgang..... (vom Bieter einzutragen) Arbeitsgänge sind schriftlich beim AG anzuzeigen (max. 2 Tage nach Leistungserbringung), Abrechnung nach geleisteten Arbeitsgängen.</p>				
	5,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.8.4	573.2	Pflanzenlieferung		
1.8.4.1		Carpinus, betulus		
		StLK-Nr. :9000402101974285		
		Carpinus (Hainbuche)		
		betulus (Weißbuche, Hagebuche, Hainbuche, Hornbaum)		
		Heckenpflanze, aus weitem Stand, geschnitten, 2xv., mit Ballen		
		Höhe 125-150 cm		
	25,000	Stk		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.8.5	574 Rasen und Saatflächen			
1.8.5.1	Feinplanum für Rasenflächen herstellen			
	Planum für Rasenflächen herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe 2 cm, Anschlüsse an Wegeeinfassungen und sonstige Beläge 2 cm unter Oberkante herstellen, Steine, Fremdkörper, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Dauerunkräuter ausgraben, Durchmesser der Steine und Fremdkörper ab 5 cm, Stoffe beseitigen und einer Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Bodenklasse 2 bis 5 DIN 18 915.			
	350,000	m2		
1.8.5.2	Rasensaat, RSM 2.3, Gebrauchsrasen-Spielrasen 25 g/m2			
	Rasensaat herstellen. Saatgut ohne Entmischung aus- bringen und einarbeiten. Anfallenden Abfall ablesen. Ggf. vorwüchsige Kräuter ausmähen. Abfall und Mähgut einer Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Ansaat auf Rasenflächen . Saatgutmischung für 'Gebrauchsrasen-Spielrasen RSM 2.3'. in zwei gekreuzten Arbeitsgängen, Saatgutmenge 25 g/m ² , Nachweis der Beschaffenheit über Lieferschein. Abrechnung in der Abwicklung.			
	350,000	m2		
1.8.5.3	Rasen ansäen RSM 5.1 für Kunststoffgitterplatten/ Stellplätze, Saatgutmenge 25 g/m².			
	Rasen ansäen, Ansaat des Kunststoffgitterbelags mit Saatgutmischung RSM 5.1 "Parkplatzrasen" Saatgutmenge 25 g/m ² . Nachweis der Beschaffenheit durch Vorlage des Mischungsnummern- bescheides.			
	255,000	m2		
1.8.5.4	Düngung Rasenflächen			
	Düngung der Rasenflächen Reinnährstoffmenge 5 g N/m ² Dünger aufbringen; Zeitpunkt der Ausführung nach dem ersten Schnitt, im Rahmen der Fertigstellungspflege. Arbeitsgänge sind schriftlich beim AG anzuzeigen (max. 2 Tage nach Leistungserbringung), Abrechnung nach geleisteten Arbeitsgängen.			
	605,000	m2		
	Fertigstellungspflege			
1.8.5.5	Fertigstellungspflege Mähen Rasenflächen			
	Fertigstellungspflege, Mähen von Rasenflächen, Wuchshöhe 6 bis 10 cm, Schnitthöhe 3 cm, Anzahl der Schnitte gesamt ca. 10 (in Absprache mit dem AG), im Rahmen der Fertigstellungspflege gem. DIN 18917 für die Zeit bis zur Abnahme, inkl. zusätzliche Aufwendungen für Säubern der Rasenfläche, saubere Kanten an Einfriedungen, befestigten Flächen und Zäunen sind herzustellen. Schnittgut ist ordnungsgemäß zu entsorgen.			
	Arbeitsgänge sind schriftlich beim AG anzuzeigen (max. 2 Tage nach Leistungserbringung), Abrechnung nach geleisteten Arbeitsgängen.			
	EURO je Arbeitsgang			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

.....
(vom Bieter einzutragen).

1.8.5.6

955,000 m2

Düngung Rasenflächen

Düngung der Rasenflächen
Reinnährstoffmenge 5 g N/m²
Dünger aufbringen;
Zeitpunkt der Ausführung nach dem ersten Schnitt,
im Rahmen der Fertigstellungspflege.
Arbeitsgänge sind schriftlich beim AG anzuzeigen
(max. 2 Tage nach Leistungserbringung),
Abrechnung nach geleisteten Arbeitsgängen.

1.8.5.7

955,000 m2

Wässern Rasenflächen

Wässern der Rasenflächen,
im Rahmen der Fertigstellungspflege,
je nach Witterung und in Absprache mit Auftraggeber,
Mindestwassermenge je Arbeitsgang pro m2 15 Liter,
Wasser und Anschlußmöglichkeiten an vorh. Hydrant,
Entnahme gegen ortsübliche Gebühr selbstständig mit
Betreiber organisieren,
ca. 10 Arbeitsgänge,

EURO je Arbeitsgang

.....
(vom Bieter einzutragen).

im Rahmen der Fertigstellungspflege gem. DIN 18917
für die Zeit bis zur Abnahme.

Arbeitsgänge sind schriftlich beim AG anzuzeigen
(max. 2 Tage nach Leistungserbringung,
Abrechnung nach geleisteten Arbeitsgängen.

955,000 m2

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	500	Außenanlagen		
1.1	590	Sonstige Außenanlagen		
1.1.1	591	Baustelleneinrichtung		
1.1.2	593	Sicherungsmaßnahmen		
1.1.3	594	Abbruchmaßnahmen		
1.1.4	597	Zusätzliche Maßnahmen		
1.1.5	598	Provisorische Außenanlagen und Freiflächen		
1.1.6	599	Sonstiges zur KG 590		
1.2	510	Erdbau		
1.2.1	511	Herstellung		
1.2.2	513	Wasserhaltung		
1.3	520	Gründung, Unterbau		
1.3.1	522	Gründungen und Bodenplatten		
1.4	530	Oberbau, Deckschichten		
1.4.1	532	Straßen (Anarbeitung)		
1.4.2	534	Stellplätze		
1.4.3	539	Sonstiges zur KG 530		
1.5	540	Baukonstruktionen in Außenanlagen		
1.5.1	545	Überdachungen		
1.6	550	Technische Anlagen		
1.6.1	556	Elektrische Anlagen - Beleuchtung		
1.7	560	Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen		
1.7.1	561	Allgemeine Einbauten		
1.8	570	Vegetationsflächen		
1.8.1	571	Vegetationstechnische Bodenbearbeitung		
1.8.2	572	Sicherungsbauweisen		
1.8.3	573.1	Pflanzflächen		
1.8.4	573.2	Pflanzenlieferung		
1.8.5	574	Rasen und Saatflächen		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20118-D9-0007**Vergabenummer **25A0155R**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Unimedizin Rostock**Freianlagen CUK, ZIM, UKJ**

Leistung

Sanierung, Neubau Freianlagen CUK

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0155R	
Baumaßnahme Unimedizin Rostock Freianlagen CUK, ZIM, UKJ		
Leistung Sanierung, Neubau Freianlagen CUK		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20118-D9-0007	Unimedizin Rostock
	Freianlagen CUK, ZIM, UKJ
Vergabenummer	Leistung
25A0155R	Sanierung, Neubau Freianlagen CUK

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.